

Hochschule Worms
Fachbereich Informatik
Studiengang Angewandte Informatik B.Sc.

TBD

Bachelorarbeit xxx

Bruno Macedo da Silva
676839
inf3645@hs-worms.de
Bebelstraße 22 Z10
67549 Worms

Betreuer	Prof. Dr. Zdravko Bozakov
Bearbeitungszeitraum:	Sommersemester 2023
Abgabedatum:	xx. xxx 2023
Sperrvermerk:	Ja/Nein

Inhaltsverzeichnis

Abstract	iv
Abbildungsverzeichnis	v
Glossar	vii
Abkürzungsverzeichnis	xii
1. Einleitung	1
1.1. Problemstellung	2
2. Definition von SIEMs und Log-Analyse-Tools	4
2.1. Existierende SIEMs Lösungen und Log-Analyse-Tools	7
2.1.1. Splunk	7
2.1.2. Prelude	9
2.1.3. AlienVault OSSIM	11
2.1.4. FortiSIEM	14
2.1.5. Elastic Stack	15
2.1.6. Grafana	17
2.2. Auswahlkriterium	19
3. Implementierung von Grafana, Loki und Promtail	20
3.1. Angriffserkennung anhand der Mitre ATT&CK Matrix	21
3.2. Auswahl des Angriffes	23
3.3. Installation und Generierung von Logdateien	24
3.3.1. Einrichtung der VMs für Opfersystem und Angreifen	24
3.3.2. Generierung von Logdateien mit der Angrifssimulation	25
3.3.3. Installation und Einrichtung von Grafana Loki und Promtail	29
3.3.4. Weiterleitung der Logdateien zu Grafana	31

3.4. Aufbau der Erkennungsregel für den ausgewählten Angriff	34
3.4.1. Regelsätze in LogQL	37
3.5. Hinzufügen der Regelsätze Grafana Loki	38
3.6. Einrichtung der Warnmeldungen in Grafana	43
4. Evaluation der Implementation mit echten Logdateien	46
5. Fazit	47
5.1. Herausforderungen	47
5.1.1. Definition der Regelsätzen	47
5.1.2. Erkennung von Künstliche Intelligenz (KI)-basierte Angriffe	48
5.2. Zukünftige Recherche	48
Literaturverzeichnis	49
Anhang A. Originale Einstellungsdateien	58
Anhang B. Angepasste Einstellungsdateien von Grafana	60
Anhang C. Angepasste Einstellungsdateien von Grafana	63

Abstract

The aim of this thesis is to develop a reliable, cost-effective solution for monitoring security events by utilizing an Open Source, Security Information and Event Management (SIEM)-like tool. Since many existing SIEM solutions are either proprietary or offer limited free features, we chose to use Grafana and its integrated tools - Promtail, Loki, and Alerting - to create our monitoring system. Grafana is primarily used to generate customizable graphics based on user input, and in our study, we used Secure Shell Protocol (SSH) log files as input. Promtail extracted the files from Endpoints and sent them to Loki, which used defined rules to aggregate and filter the content in order to identify possible cyberattacks against an SSH server. Once the information was extracted, Grafana was used to provide a visual overview of the SSH connections. Additionally, we employed the Alerting tool to send notifications about potential attacks identified by our rules. The ruleset we used to recognize potential attacks and the descriptions of these attacks were based on the Mitre ATT&CK Matrix. We found that the combined use of these tools was reliable, affordable, and useful for detecting static-based attacks. The main challenges in using these tools as a replacement for a SIEM solution are properly defining the ruleset used to read and extract information about cyberattacks from log files and adapting those rules to scenarios where attacks have more dynamic flows.

Keywords: Monitoring Tool, Grafana Loki Cyberattacks, SIEM

Abbildungsverzeichnis

1.	Aufbau dieser wissenschaftlichen Recherche	3
2.	Allgemeine Struktur von SIEM	5
3.	Allgemeine Informationsfluss von SIEM	6
4.	Allgemeine Informationsfluss von Splunk	8
5.	Integration zwischen den Modulen von Prelude	10
6.	Erweiterte Architektur von Prelude mit dezentralisierten Datenquellen und Datenverarbeitung	11
7.	Architekturdiagramm von AlienVault Unified Security Management (USM)	12
8.	Skalierbare Architektur von FortiSIEM	14
9.	Integration zwischen Elasticsearch, Logstash und Kibana	15
10.	Aufteilung der Funktionalitäten zwischen den Komponenten	16
11.	Integration von Log-Quellen mit Promtail, Loki und Grafana	18
12.	Aufbau unseres Arbeitslabors	20
13.	Erwarteter Ablauf der Sammlung der Logdateien bis zur Warnmeldung . .	21
14.	Struktur der Mitre ATT&CK Matrix	22
15.	Taktiken, Techniken, Prozeduren (TTP) für unseren Angriff	23
16.	Darstellung von <i>Password Stuffing</i>	25
17.	Ausgabe von <i>Password Stuffing</i> gegen Opfersystem1	26
18.	Ausgabe von <i>Password Stuffing</i> gegen Opfersystem2	26
19.	Darstellung von <i>Password Spraying</i>	27
20.	Ausgabe von <i>Password Spraying</i> in Kali Linux gegen Opfersystem1	28
21.	Ausgabe von <i>Password Spraying</i> in Kali Linux gegen Opfersystem2	28
22.	Screenshot der Willkommenseite von Grafana Loki	30
23.	Kommunikation zwischen Grafana Agents, Prometheus, OpenTelemetry und Grafana Ecosystem	32
24.	Datenfluss zwischen OpenTelemetry und die Tools von Grafana Ecosystem	33
25.	Allgemeiner Ablauf eines Anmeldeverfahrens	34

26.	Beziehung zwischen „instance“ und „job“	35
27.	Aufrufe des Inhalts der Logdateien nach bestimmten Labels	36
28.	Aufrufe des Inhalts der Logdateien mit LogQL	36
29.	Feld in Grafana Loki für die manuelle die Eingabe des LogQL-Codes . . .	39
30.	„Builder“ in Grafana Loki für nutzerfreundlichere Eingabe des LogQL-Codes.	39
31.	Ausführliche Information über die Abfrage	40
32.	Ausgabe der Verarbeitung der SSH Logdateien von Grafana Loki	41
33.	Ausführliche Darstellung der SSH Logdateien von Grafana Loki	42
34.	E-Mail Warnmeldung von Grafana	45

Glossar

Abfragesprache oder *Query Language* funktioniert wie ein Filter für die Suche nach spezifischen Daten in einer Datenbank (at, 2022). 15, 18

Brute-Force Angriffe systematische Versuche, Zugangsdaten oder andere sensible Daten zu erraten, indem verschiedene Buchstaben, Ziffern und Symbole kombiniert werden (Sowmya et al., 2012). 9, 23, 34, 48, 54

Container funktionieren ähnlich wie virtuelle Maschinen (VMs), jedoch sind Container Anwendungen mit den notwendigen Ressourcen, um eingepackte Anwendungen auszuführen. Container werden oft für einzelne verwendet und teilen Ressourcen wie den Kernel des Host-Betriebssystems. Jeder Container ist in einer isolierten Umgebung mit den notwendigen Ressourcen für den Betrieb der ausgewählten Anwendung. Docker ist eine der bekanntesten Plattformen zur Verwaltung von Containern (Douglass and Nieh, 2019). 20, 24, 29, 31

Cortex ist eine Open-Source-Plattform zur Verwaltung und Weiterverarbeitung von Sicherheitsvorfällen. Es fungiert als Analyse-Engine, indem es Informationen sammelt und je nach Fall Antworten oder Aktionen durchführt. Cortex kann eigenständig oder in Kombination mit anderen Tools verwendet werden (Project, 2021). 43

Cyberangriff Angriffe über Cyberspace. Solche Angriffe zielen darauf ab, Unternehmen und ihre Infrastrukturen zu zerstören, zu lähmen, zu kontrollieren oder die Integrität ihrer Daten zu stehlen oder zu manipulieren (NIST, 2020b). 1, 2, 5, 20, 21

Confidentiality, Integrity and Availability (CIA) beschreiben die drei wichtigsten Schutzziele der IT-Sicherheit: Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit (Wendzel, 2018). 7

Taktiken, Techniken, Prozeduren (TTP) beschreiben in der MITRE ATT&CK Matrix Verhalten, Methode und Mustern bei Cyberangriffen (Maymi et al., 2017). 1, 2, 19, 22, 23

Cyber Kill Chain (CKC) auch *Cyberattack Lifecycle* genannt, bezieht sich auf ein Sicherheitsmodell für die Identifizierung, Analyse und Unterbrechung von fortgeschrittenen Cyberangriffen. Dieses Modell hat sieben festgelegte Phasen: *Reconnaissance*, *Weaponization*, *Delivery*, *Exploitation*, *Installation*, *Command & Control (C2)* und *Actions on Objectives* (Martin, 2018). 9

Cybersicherheit - Diese Domäne umfasst Kenntnisse und Methoden für den Schutz, die Prävention und Wiederherstellung von elektronischen Kommunikationsmitteln und deren Inhalten. Dabei konzentriert sie sich auf deren Verfügbarkeit, Integrität, Authentizität, Vertraulichkeit und Nichtabstreitbarkeit. (NIST, 2020b). 22

Endpoint bezieht sich auf Geräte oder Systeme, die mit dem Netzwerk verbunden sind. Diese können z.B. Handys, Servers, Computers, Sensoren sein (Microsoft Security, 2022). iii, 4–6, 8, 10, 12, 16, 17, 31–33, 35, 40, 43

Hashwerte sind Zeichenfolgen, die durch Anwenden einer mathematischen Funktion (Hashfunktion) auf einen Text oder eine Datei erzeugt werden. Die Rückführung auf das ursprüngliche Objekt aus dem Hashwert sollte jedoch unmöglich sein (Wendzel, 2018). 23

Hypertext Transfer Protocol (HTTP) ist die Grundlage des Internets. Dieses Protokoll definiert die Regeln für die Übertragung von Texten und Dateien im Internet. Das Protokoll verwendet acht Methoden, um die Kommunikation zwischen Clients und Servern herzustellen: *GET*, *POST*, *HEAD*, *DELETE*, *CONNECT*, *OPTIONS*, *PUT* und *TRACE* (Chai and Ferguson, 2021) and (tutorialspoint, 2009). 32

Zweites Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme ist das zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme wurde im Jahr 2021 als verabschiedetes Bundesgesetz zur Erhöhung der Sicherheit von informationstechnischen Systemen besonders von den kritischen Infrastrukturen (Harmes, 2023). 7

Falsch Positiv ist eine Warnmeldung einer nicht vorhandenen Verwundbarkeit (NIST, 2020c). 13

grafische Benutzeroberfläche (GUI) - Es handelt sich dabei um eine visuelle Schnittstelle, die es dem Benutzer ermöglicht, mit Anwendungen mittels Symbolen und grafischen Elementen zu interagieren. Im Gegensatz dazu verwendet die textbasierte Benutzeroberfläche (CLI) Befehlszeilen und Texteingabe zur Steuerung von Anwendungen (Fu, 2018). 7, 24

Hydra ist eine Open Source Tool für Brute-Force Angriffe (Kali, 2022a). 25, 26

Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) ist ein US-Bundesgesetz über den Schutz von sensiblen personenbezogenen Gesundheitsdaten (U.S. Department of Health & Human Services, 2016). 7

Kali ist eine Open-Source-Linux-Distribution, die speziell auf den Einsatz von Sicherheitstools für Angriffe und Sicherheitstests ausgelegt ist (Kali, 2022b). 24

Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet die Fähigkeit, Maschinen menschenähnliche kognitive Fähigkeiten wie Verständnis, Entscheidungsfindung, Lernen und Problemlösung zu entwickeln (Collins et al., 2021). 48

LogQL ist eine für Grafana Loki entwickelte Abfragesprache. Sie wird verwendet, um Logdateien zu zusammenzustellen (Grafana Labs, 2021c). 18, 35–40, 44, 47

Multi-Faktor-Authentisierung (MFA) bezeichnet ein Authentifizierungsverfahren, bei dem mindestens zwei unabhängige Komponenten zur Identitätsprüfung verwendet werden, um eine höhere Sicherheit zu gewährleisten. Zum Beispiel kann ein Benutzer aufgefordert werden, sich mit einem Passwort und einem Fingerabdruck oder einem Token und/oder einer Gesichtserkennung zu authentifizieren (Ibrokhimov et al., 2019). 34

Machine Learning (ML) bezieht sich auf die Fähigkeit von Systemen, automatisch und menschenähnlich Probleme zu lösen und spezifische Aufgabe zu erledigen (Janiesch et al., 2021). 8, 14

Mitre ATT&CK Abkürzung für *Adversarial Tactics, Techniques and Common Knowledge*. Es bezieht sich auf eine weltweit zugängliche Wissensbasis mit detaillierter Beschreibung, Klassifizierung und Bekämpfung von verschiedenen Angriffstechniken (MITRE ATT&CK, 2018a). iii, 1, 2, 9, 19–23, 47

Grafana Ecosystem beinhaltet die Tools Loki, Grafana, Tempo, Mimir und Phlare (Grafana Labs, 2022b). 31–33

Mimir ist ein in Grafana integriertes Tool, das ähnlich wie Grafana Loki funktioniert. Es ermöglicht skalierbare Dateispeicherung, Bearbeitung und Abfrage mit der Abfragesprache LogQL (Grafana Labs, 2022e). 31, 43

Tempo ist ein Tool von Grafana Ecosystem, das sich für die Unterscheidung und Erkennung von Prozessen beschäftigt, dieses Verfahren heißt verteilte Rückverfolgung (Grafana Labs, 2020a) und (DevInsider, 2021). 31

Phlare ist auch ein Tool vom Grafana Ecosystem, das sich mit der Sammlung und der Analyse von Daten über die Leistung von Anwendung beschäftigt (Grafana Labs, 2022f) und (Salinger, 2021). 31

National Institute of Standards and Technology (NIST) ist eine US-Behörde, die für die Regelungen, Vereinheitlichung und Weiterentwicklung von Standards im Bereich Informationstechnologie zuständig ist (NIST, 2020a). 1

Open Source beschreibt Software, die folgende Voraussetzungen erfüllen: freie Verteilung, Kopierung, Modifizierung und Nutzung und keine Diskriminierung gegenüber Personen und/oder Gruppe (Open Source Initiative, 2007). iii, 1, 2, 4, 7, 9, 11, 12, 15, 19

Query Domain Specific Language (DSL) Abfragesprache von Elasticsearch für die Kommunikation mit der Databank. Diese Abfragesprache hat zwei verschiedene Typen: „Leaf“ für die Suche nach spezifischen Muster und „Compound“ für die logische Kombination von mehrere Abfrage (elastic, 2015). 16

Password Spraying ist ein Angriff gegen Anmeldedaten, indem mögliche Passwörter gegen verschiedenen viele Benutzernamen verwendet werden. Das Ziel dieses Angriffes ist eine Kontosperrung zu vermeiden, indem wenige Versuche pro Nutzer stattfindet (Swathi, 2022). 23, 24, 27, 28

Password Stuffing ist ein Angriff gegen Passwörtern, indem bekannte Anmeldedaten von vorherigen Angriffen verwendet werden. Dieser Angriff basiert sich auf die Idee, dass Nutzer dasselbe Passwort für verschiedenen Systemen verwenden (Ba et al., 2021). 23, 25–27

Payment Card Industry Data Security Standard (PCDI DSS) sind Sicherheitsstandards, die von Unternehmen, die Kreditkarten akzeptieren, verarbeiten, speichern oder übertragen, eingehalten werden müssen (Centers for Disease Control and Prevention, 2016). 7

Polymorphe Malware sind Schadprogramme, deren Signatur sich ständig ändern, um nicht von Anti-Malware-Systemen erkannt zu werden (Selamat et al., 2016). 48

Network Operations Center (NOC) ist ein zentralisierter Bereich eines Unternehmens, der für die Überwachung und Verwaltung von Netzwerkaktivitäten verantwortlich ist. (Mohammed et al., 2021). 15

OpenTelemetry ist eine Sammlung von Tools zu Generierung, Sammlung und Exportierung von Messdaten, auch telemetrische Daten genannt. Das Tool besteht aus *Agents* und *Collectors*. Der Agent wird auf jedem Endpunkt installiert, um Daten zu sammeln. Der Collector empfängt die Daten und leitet sie weiter (Grafana Labs, 2022c), (OpenTelemetry, 2023) und (Höfling, 2022). 31–33

Plugin sind optionale Software-Komponenten, die weitere Funktionalitäten zu einer Anwendung hinzufügen (IT-Service.Network, 2020). 8, 15, 17, 43

Portnummer ist eine numerische Identifikation eines Dienstes oder einer Verbindung. Es handelt sich um eine logische Adressierung, die zur Identifikation eines oder mehrerer Prozesse verwendet wird (Tanenbaum and Wetherall, 2011). 38

Prometheus ist ein Open-Source-Tool der Firma SoundCloud. Es dient der Überwachung und Erstellung von Warnmeldungen, die auf der Grundlage von vordefinierten Regeln konfiguriert werden (Prometheus, 2016). 18, 31, 32, 35, 43

Proprietär bezieht sich auf Software, die einer Firma oder Person gehört. Für die Nutzung ist in der Regel der Kauf einer Lizenz erforderlich. In diesem Fall haben Kunden nur begrenzten oder keinen Zugriff auf den Quellcode (Nexcess, 2022). 2, 7, 19

Reguläre Ausdrücke (RegExp) ,*regular expressions* im Original, sind Methode, um Mus-

ter in Zeichenketten zu beschreiben. Im Informatikbereich werden solche Ausdrücke verwendet, um spezifische Texte oder Einträge in Textdateien zu finden (Qusef and Hassan, 2018). 34

Rockyou ist eine Textdatei mit über 8 Milliarden Passwörtern im Klartext. Diese Datei stammt aus einem Angriff gegen Yahoo im Jahr 2009 und wird seitdem ständig aktualisiert (Mikalauska, 2023). 25, 27, 28

Security Operations Center (SOC) ist ein zentralisierter Bereich eines Unternehmens, der für die Überwachung, Identifizierung, Bewertung und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle verantwortlich ist. (Vielberth, 2021). 1, 4

Secure Shell Protocol (SSH) ist ein Netzwerkprotokoll, das eine verschlüsselte Verbindung zwischen Endpunkten bietet. SSH wird meistens für die Fernadministration von Computern verwendet. Dieses Protokoll ermöglicht die Erstellung einer sicheren Verbindung in einer unsicheren Umgebung (Wendzel, 2018). iii, 25

Ubuntu ist eine Linux-Distribution, die oft für Server, Clients und Internet of Things (IoT) verwendet wird (Ubuntu, 2023b). 24

Use Cases sind narrative Beschreibungen der Interaktionen zwischen Systemen und Benutzern. Sie dienen der Anforderungserhebung für ein System (Savic et al., 2012). 2, 9, 13

Virtuelle Maschine (VM) ist eine Kopie der Hardware-Struktur mit einer eigenen Aufteilung von Ressourcen und einem eigenen Betriebssystem. Auf einer physischen Maschine, auch Host genannt, können mehrere solcher VMs ausgeführt werden. Sie emulieren ein echtes und unabhängiges System (Tanenbaum, 2009). 20, 24

Abkürzungsverzeichnis

API Application Programming Interface.

BSI Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

CIA Confidentiality, Integrity and Availability.

TTP Taktiken, Techniken, Prozeduren.

CKC Cyber Kill Chain.

HTTP Hypertext Transfer Protocol.

IDS Intrusion Detection System.

GUI grafische Benutzeroberfläche.

IPS Intrusion Prevention System.

FPO Fachspezifische Prüfungsordnung.

HIPAA Health Insurance Portability and Accountability Act.

KI Künstliche Intelligenz.

MFA Multi-Faktor-Authentisierung.

ML Machine Learning.

NIST National Institute of Standards and Technology.

OTX Open Threat Exchange.

LML Log Monitoring Lackey.

OSSIM Open Source Security Information Management.

DSL Query Domain Specific Language.

PCDI DSS Payment Card Industry Data Security Standard.

NOC Network Operations Center.

OWASP Open Web Application Security Project.

RegExp Reguläre Ausdrücke.

SIEM Security Information and Event Management.

SEM Security Event Management.

SIM Security Information Management.

SOC Security Operations Center.

SSH Secure Shell Protocol.

USM Unified Security Management.

VM virtuelle Maschine.

1. Einleitung

Der heutige Netzwerkverkehr ist fast tausendfach größer als vor 20 Jahre (Roser et al., 2015). Das Internet wird heutzutage für fast all unsere Tätigkeiten verwendet: Soziale Netzwerke, Video und Audio-Streaming, Einkauf, behördliche Angelegenheiten und viele andere. So viel Verkehr generiert eine unermessliche Menge von Daten, die alle möglichen Inhalte beinhalten, von unschuldigen Anfragen nach einem eigenen Kontostand bis zur Ausführung von beabsichtigten Anfragen, um Systeme lahmzulegen. Um ersteres vom letzterem zu unterscheiden, verwenden viele Firmen das sogenannte Security Information and Event Management (SIEM) oder Log-Analyse-Tools.

Das National Institute of Standards and Technology (NIST) definiert SIEM als Software für die Sammlung, Anpassung, Analyse, Überwachung und Bedrohungserkennung von Sicherheitsdaten aus verschiedenen Quellen (NIST, 2020d). Die Bewertung dieser Daten spielt eine wesentliche Rolle bei solchen Anwendungen, um zu entscheiden, ob es sich um legitime Anfrage oder um einen Cyberangriffe handelt. Mit den Daten von SIEM kann das Security Operations Center (SOC) Team Maßnahmen ergreifen. Log Analysis und Log Management beziehen sich auf die Sammlung, Bearbeitung, Speicherung und/oder Löschen, Weiterleitung und Überwachung von Loginformationen. In dieser Arbeit benutzen wir den Begriff „Log-Analyse-Tools“, um diese Systeme zu referenzieren.

In diesem Projekt recherchieren und vergleichen wir existierende SIEM und Log-Analyse-Tools. Danach entscheiden wir uns für eine Open Source Lösung, um eine kostengünstige Verbreitung und Implementierung zu ermöglichen. Mit dem ausgewählten Tool analysieren und bewerten wir spezifische Logdateien, damit wir demnächst potenzielle Angriffe erkennen können. Die Regelsätzen für die Angriffserkennung sollen automatisch mithilfe der Taktiken, Techniken, Prozeduren (TTP) von Mitre ATT&CK aufgebaut werden.

Unser Ziel ist es, eine umfangreiche Open Source Lösung zu finden bzw. zu gestalten, die uns ermöglicht, Cyberangriffe nach vordefinierten Regelsätzen zu detektieren. Proprietäre Lösungen gibt es viele auf dem Markt. Sie sind meistens kostenpflichtig und verlangen spezielle Wartung. Da sich solche Lösungen eher an große Konzerne richten, beschäftigen wir uns mit dem Aufbau und Strukturierung einer eigenen Lösung mithilfe von Open Source Tools.

Diese Arbeit wird in folgende Teile geteilt:

- Definition von SIEMs und Log-Analyse-Tools
- Beschreibung von existierenden Proprietären und Open Source Lösungen
- Entscheidung für die Implementation einer Open Source Lösungen
- Installation und Konfiguration von der ausgewählten Anwendung
- Implementierung von zwei spezifischen Cyberangriffen
- Definition der Use Cases und Implementierung von Regelsätze für die automatische Erkennung von der vorherigen Angriffen anhand der Mitre ATT&CK Matrix
- Empfang, Bearbeitung und Eingabe der spezifischen Logdateien der Hochschule in der ausgewählten Lösung

1.1. Problemstellung

Während der Entwicklung dieser Arbeit beschäftigen wir uns mit folgenden Fragenstellung:

- Wie können wir ein Log-Analyse-Tool konfigurieren, dass es vordefinierte Angriffe nach der Mitre ATT&CK Matrix automatisch erkennen kann?
- Wie können wir allgemeine Regelsätze definieren, sodass wir sie später für die verschiedenen TTP der Mitre ATT&CK Matrix anpassen können?

Das folgende Diagramm, 1, stellt den Aufbau und Entwicklung dieser Arbeit dar, wie oben beschrieben:

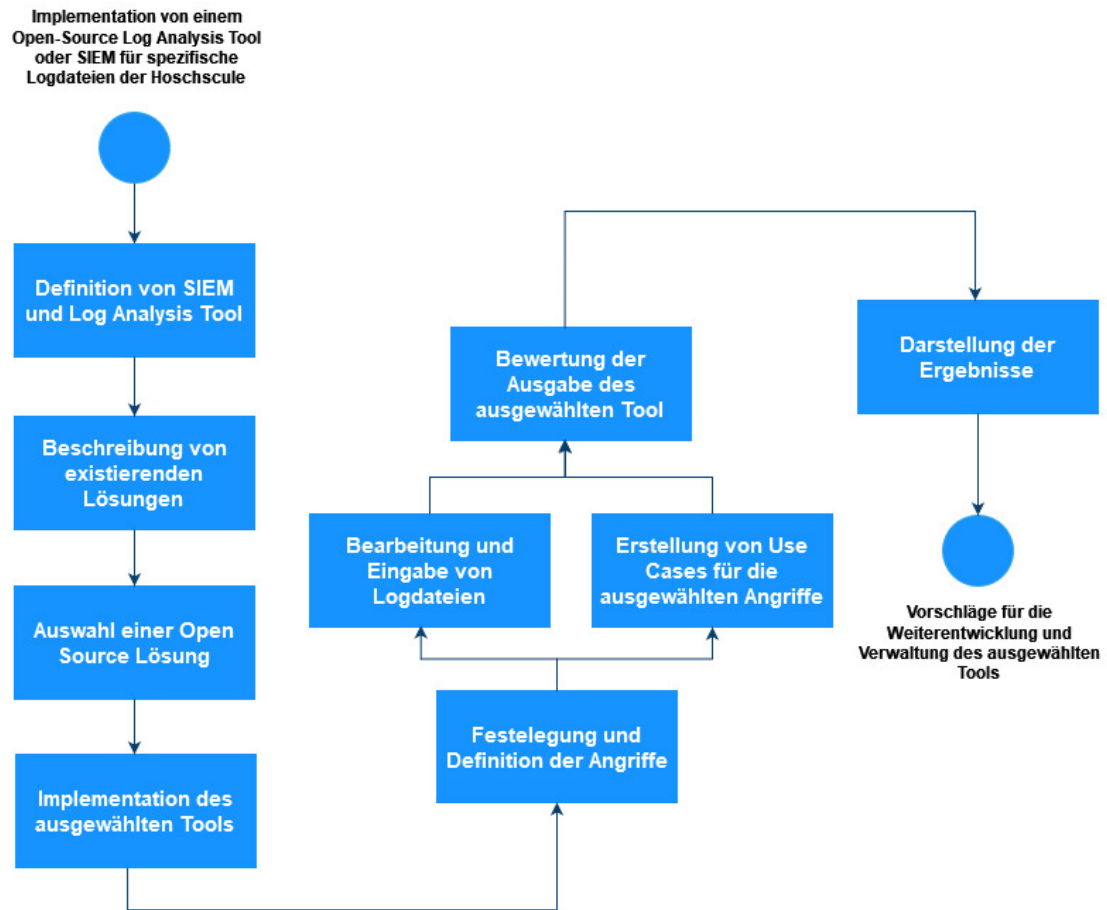


Abbildung 1: Aufbau dieser wissenschaftlichen Recherche
Quelle: Eigene Darstellung

2. Definition von SIEMs und Log-Analyse-Tools

Sowohl in der wissenschaftlichen als auch in der kommerziellen Literatur gibt es verschiedene Definitionen von SIEM. Diese widersprechen sich nicht, aber zeigen unterschiedliche Perspektiven. Eine von dieser Definitionen behaupt, dass SIEM das Ergebnis einer Kombination zwischen dem Security Event Management (SEM) und Security Information Management (SIM) ist (Dorigo, 2012). Das Erste bezieht sich auf die Identifizierung, Bewertung, Beobachtung und den Bericht von Sicherheitsvorfällen mithilfe von verschiedenen Log Dateien (techopedia, 2015). Das Zweite ist eine Software, die bei der automatischen Sammlung von Loginformationen aus vielen Quellen, wie Firewall und Servern unterstützt (techopedia, 2022). Da die meisten SIEM-Lösungen kostenpflichtig sind, existieren auch viele Open Source Log-Analyse-Tools, die eine ähnliche Aufgabe erledigen, ohne die Kernelemente von SIEM zu besitzen.

Log-Analyse-Tools sind in der Regel Anwendungen die Logdateien empfangen, speichern, bearbeiten und nach spezifischen Regeln bewerten. Diese Tools unterstützen Programmierer und Systemadministratoren bei der Überwachung des Zustands von Systems oder einer Software. Ein solches Tools kann Logdateien von verschiedenen Endpoints und in verschiedenen Formaten bekommen, so dass es schließlich einen Bericht oder eine Grafik erzeugt (Łukasz Korzeniowski and Goczyla, 2022). Ihre Nutzung beschränkt sich nicht auf den Sicherheitsbereich ein, sondern kann für gesamte IT-Bereich nützlich sein.

In dem Universum des SOC mischen sich verschiedene Begriffe, die manchmal zur Verwirrung führen, weil sie ähnliche Bedeutungen haben und Verantwortungen abdecken. Intrusion Detection System (IDS), Intrusion Prevention System (IPS), Security Information and Event Management (SIEM) und Log-Analyse-Tools werden von Laien und sogar von Spezialisten oft verwechselt, da ihre Aufgaben mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede haben. Diese Tools sind feste Bestandteil eines SOC, jedoch konzentrieren wir uns auf Log-Analyse. Um den Fokus der Arbeit zu vergrenzen, erläutern wir demnächst Abschnitt die erwähnten Begriffe.

Intrusion Detection System (IDS), Intrusion Prevention System (IPS) und Security Information and Event Management (SIEM) sind Sicherheitstool als Software und/oder Hardware, die zusammenarbeiten können, um einen umfangreiche Netzwerksicherheit anzubieten. Intrusion Detection System (IDS) identifizieren und berichten über Cyberangriffe, indem er Netzwerkverkehr überwacht. Nach der Erkennung eines verdächtigen Verkehrs, muss das SOC Team zur Handlung kommen. Intrusion Prevention System (IPS) überwacht den Netzwerkverkehr und kann die Verbindung automatisch unterbrechen, falls es verdächtig ist (Wendzel, 2018). Ein IPS kann konfiguriert werden, um automatisch nach festgelegten Muster zu handeln. Beide Tools können Logdateien generieren, die von einer SIEM-Lösung oder Log-Analyse-Tools gesammelt werden können. Die Abbildung 2 stellt eine allgemeine Struktur von SIEM-Lösungen dar:

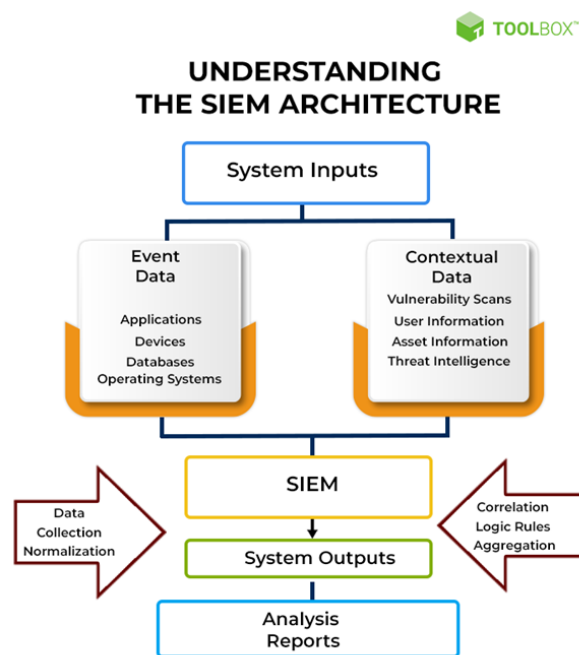


Abbildung 2: Allgemeine Struktur eines SIEM
Quelle: (Mohan, 2022)

Oben auf dem Bild, sehen wir, dass es zwei wichtige Datenquelle gibt, auf der linken Seite sind die Logdateien der Endpoints und auf der rechten Seite die Informationen,

um Anomalie zu erkennen. Nur der linken Seite stellt ein Log-Analyse-Tool dar. Mit der Nutzung der Elementen der rechten Seite, werden die Daten verarbeitet, um Muster zu erkennen und Information herauszuholen. Diese Zusammenarbeit repräsentiert eine SIEM-Lösung, die als Ergebnis ein oder mehrere Berichten und/oder Graphik ausgeben kann. Granadillo et al. (2021) teilt ein SIEM in unabhängige Blöcke auf, wo jeder Block eine spezifische Funktion hat. Diese Blöcke und die Richtung der Information werden werden in der Abbildung 3 dargestellt:

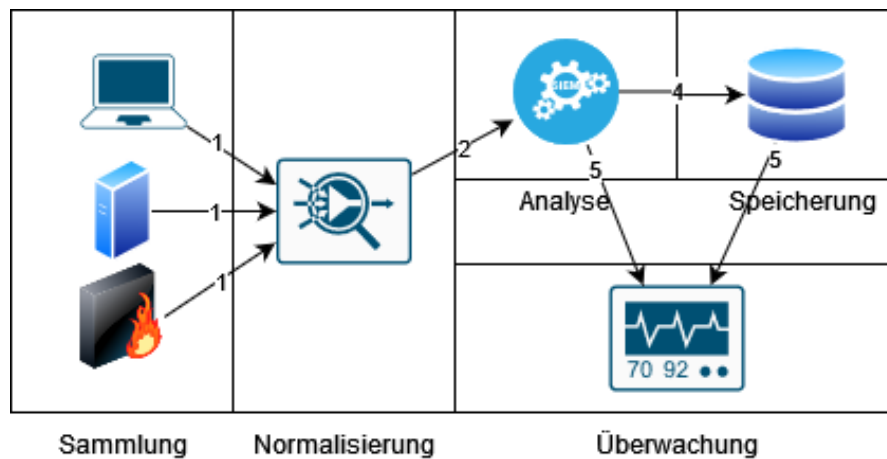


Abbildung 3: Allgemeine Informationsfluss eines nach Granadillo et al. (2021)

In der Abbildung 3 sehen wir den Informationsfluss, wo die Logdateien erstellt werden, bis ihr Inhalt bearbeitet und verarbeitet wird. Die Logdateien der Endpoints werden von einem sogenannten *collector* gesammelt (1). Diese werden dann angepasst, damit sie eine einheitliche Formatierung bekommen (2), da sie verschiedene Format und Inhalte beinhalten. Danach werden die normalisierten Daten analysiert und nach Angriffsmuster verarbeitet (3). Der Inhalt wird dann in einer Datenbank gespeichert (4) und sowohl das Ergebnis der Analyse als auch der Inhalt können von einer Überwachungstool in Graphik- und/oder Textformat aufgerufen werden (5) Granadillo et al. (2021).

Aus bisheriger Abbildung stellen wir fest, dass SIEM das Ergebnis der Integration von zwei wichtigen Komponenten ist, Datensammlung und Verarbeitung. Das Ziel dieser Soft-

ware ist es die automatische Analyse zu ermöglichen, indem Daten kombiniert und bewertet werden können. In vielen Bereichen, wie Finanzen (Payment Card Industry Data Security Standard (PCDI DSS)), Gesundheitswesen (Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA)), sind SIEMs eine gesetzliche vorgegeben (Jog, 2020). In Deutschland verpflichtet das Zweites Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme die Anwendungen solcher Lösungen, um Schädigung der Confidentiality, Integrity and Availability (CIA) zu verhindern (BSI, 2021). Log-Analyse-Tools sind seinerseits allgemeine Tools zu der Speicherung, Anpassung, Bewertung und Darstellung von Logdateien, ohne dass sie sich auf die Sicherheitsebenen fokussieren.

2.1. Existierende SIEMs Lösungen und Log-Analyse-Tools

Die existierenden SIEMs und Log-Analyse-Tools werden in *Proprietär* und *Open Source* getrennt. In folgenden Abschnitten präsentieren wir das *Proprietäre* Tool Splunk, um einen Maßstab für unsere Auswahl über Funktionalität zu definieren. Wir analysieren folgende Tools:

- Prelude
- AlienVault Open Source Security Information Management (OSSIM)
- FortiSIEM
- Elastic Stack
- Grafana integriert mit Loki

2.1.1. Splunk

Splunk, von dem gleichnamigen Unternehmen, wurde 2003 in den USA auf dem Markt gebracht (Splunk, 2022b). Splunk bietet einfache Wartung, benutzerfreundliche GUI und Skalierbarkeit (Kazarov et al., 2018). Er gehört zu der meistverwendeten SIEM und zu ihren Kunden gehören große Konzerne wie Airbus, Coca-Cola, Intel und die Deutsche Bahn. Splunk bietet laut seiner Webseite folgende Funktionalitäten an (Splunk, 2015a):

- Skalierbare Datenplattform
- Risk-based Warnmeldung
- Bedrohungserkennung mithilfe von Machine Learning (ML)
- Automatische Aktualisierung von der Bedrohungs- und Schwachstelle-Database
- Unkomplizierte Installation und Anwendung

Die Architektur und der Informationsfluss von Splunk unterscheidet sich nicht von der oben dargestellten Struktur in der Abbildung 2 und Abbildung 3. Da es sich hier um eine proprietäre Lösung handelt, lässt sich Splunk mit anderen Funktionalitäten verwalten und erweitern.

Die nächste Abbildung, 4, zeigt ein zusammenfassendes Diagramm über den Umfang des Informationsflusses von Splunk laut Splunk (2015b):

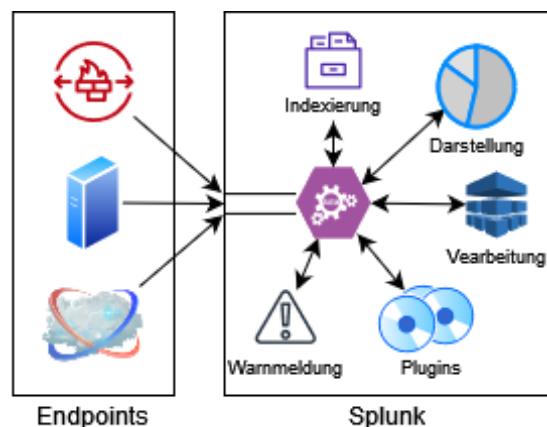


Abbildung 4: Allgemeine Informationsfluss von Splunk

Auf der Abbildung 4 haben wir links die Endpoints, dessen Logdateien von Splunk und seine Plugins und Funktionalitäten (rechts) verarbeitet und analysiert werden. Der Konzept von Splunk lässt sich von der Idee formulieren, dass verschiedenen und unabhängige Funktionalitäten zusammenarbeiten (Splunk, 2015b).

Wie in anderen Tools, funktioniert die Bedrohungserkennung mithilfe von Regelsätzen, die aus Uses Cases entstehen. Laut der Dokumentation existieren sie in folgenden Szenarien: Überwachung, Untersuchung und Erkennung. Die Software ist sowohl mit Mitre ATT&CK Matrix als auch mit Cyber Kill Chain (CKC) für die Gestaltung ihrer Uses Cases integriert (Splunk, 2022a).

In (Su et al., 2016) wurden Angriffe auf einem System simuliert und schließlich mit Splunk analysiert, um Gefahren zu identifizieren und diese im Voraus zu sehen. In (Selvaganesh et al., 2022) wurde beschrieben, wie eine Splunk-Instanz installiert und konfiguriert wird, um spezifische Brute-Force Angriffe zu erkennen.

2.1.2. Prelude

Das im Jahr 2002 in Frankreich von Yoann Vandroorselaere released Tool Prelude zählt zu einer europäischen Open Source SIEM Lösung. Laut dem Anbieter verfügt Prelude unter anderem folgende Funktionalitäten (Prelude SIEM, 2018):

- Informationszentralisierung
- Datenaggregation und -Zusammenhang mit vordefinierten und von dem Nutzer angepassten Regeln
- Einbruchserkennungsmechanismen
- Datennormalisierung

Die Anwendung besteht aus verschiedenen unabhängigen Modulen. Unter denen nennen wir Warnmeldung, Archivierung, Analyse und Verwaltung. Erstens gehört zu der zentralen Aufgabe dieser Lösung - es kann folgendes: Daten empfangen, normalisieren, Zusammenhänge erschließen und Meldungen generieren. Das zweite Modul „Archivierung“ konzentriert sich auf die Speicherung und Verfügbarkeit der Daten. Der Analyse-Modul stellt Daten in verschiedenen Formaten dar. Das letzte Modul dient dazu, die Anwendung zu steuern, Nutzer zu erstellen und deren Rechte zu konfigurieren (European Commission, 2015).

Die Abbildung 5 zeigt die Integration verschiedener Module von Prelude und wie sie mit einander kommunizieren, um Analyse, Meldung und Speicherung zu generieren (Prelude Team, 2007):

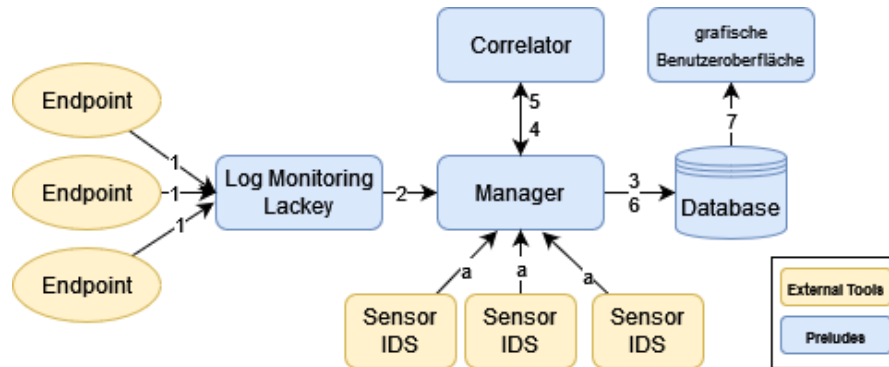


Abbildung 5: Integration zwischen den Modulen von Prelude

Aus der Abbildung und der Dokumentation können wir folgenden Informationsfluss erkennen - die Daten werden von Endanwendung generiert und zum Loganalyzer (Prelude Log Monitoring Lackey (LML)) (1) geschickt, wo sie normalisiert und bewertet werden. Für die Logs, wo es verdächtige Werte nach dem vordefinierten Regelsätze in Log Monitoring Lackey (LML) gibt, werden Warnmeldungen generiert. Diese Meldungen werden zum Manager Module (2) weitergeleitet. Der Manager kann auch Daten von IDS mithilfe von Sensoren empfangen (a), die an den Endpoints installiert sind, um Events zu analysieren und zum Manager zu schicken. Die Daten werden in der Database gespeichert (3) und auch zu werden auch zum Correlator weitergeleitet, wo dieser nach einem Zusammenhang (5) zwischen anderen Daten sucht. Das Ergebnis von Correlator wird wieder zum Manager (4) geschickt und danach zu der Datenbank (6). Schließlich stehen die Berichte in dem GUI (7) zur Verfügung (Prelude SIEM, 2020).

Die Architektur der Anwendung ermöglicht sowohl einen zentralisierten als auch einen dezentralisierten Aufbau, wie auf der Abbildung 6 gezeigt wird. In der ersten funktioniert Prelude als zentral und empfängt Daten von verschiedenen Datenquelle und in den zweiten gibt es mehrere sogenannten „Branches“ von Preludes, dessen Ergebnisse sich in

einem GUI darstellen lassen (Prelude Team, 2007).

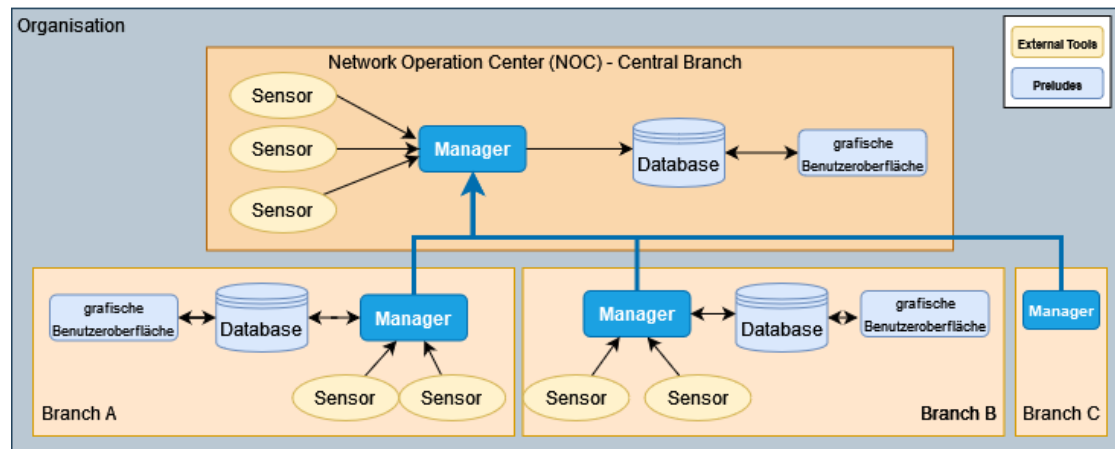


Abbildung 6: Erweiterte Architektur von Prelude mit dezentralisierten Datenquellen Datenverarbeitung

In (Radoglou-Grammatikis et al., 2021) wurde Preludes, AlienVault und Cyberoam iView anhand technischer und nutzerfreundlicher Kriterien zu vergleichen. Von diesen Kriterien nennen wir folgende (Radoglou-Grammatikis et al., 2021):

- **technische Kriterien**

- Echtzeite Leistung
- Umfang und Flexibilität der Meldungen
- Zusammenhang von Warnmeldung

- **nutzerfreundliche Kriterien**

- Vollständige Dokumentation
- Schwierigkeitsgrad der Installation
- Schwierigkeitsgrad der Einstellung

In den technischen Kriterien lag Prelude auf dem dritten Platz und bei Benutzerfreundlichkeit bekam Prelude den ersten.

2.1.3. AlienVault OSSIM

AlienVault OSSIM ist eine im Jahr 2007 entwickelte Open Source SIEM Lösung. Im Jahr 2018 wurden sie von der Firma AT&T Communication gekauft (CBNINSIGHTS, 2020). In der Beschreibung des Anbieters steht, dass er sie auch dabei unterstützt, Daten zu sammeln, zu normalisieren und zu bewerten. Er behauptet auch, dass sein Tool in der Lage ist, Schwachstellen und Angriffe zu erkennen, das Verhältnis zu beobachten und Datenzusammenhänge zu erschließen (AT&T Cybersecurity, 2022).

AlienVault hat eine kostenpflichtige Version, die Alien Vault Unified Security Management (USM) heißt. Auf der Webseite von AT&T steht, dass es keine dedizierte Dokumentation für die Open Source Version AlienVault OSSIM gibt, da viele Funktionalitäten von der kostenpflichtigen Version stammen (AT&T Cybersecurity, 2022).

Die nächste Abbildung 7 stellt das von dem Anbieter freigelegte Architekturdiagramm von der USM Version dar (AT&T Cybersecurity, 2022):

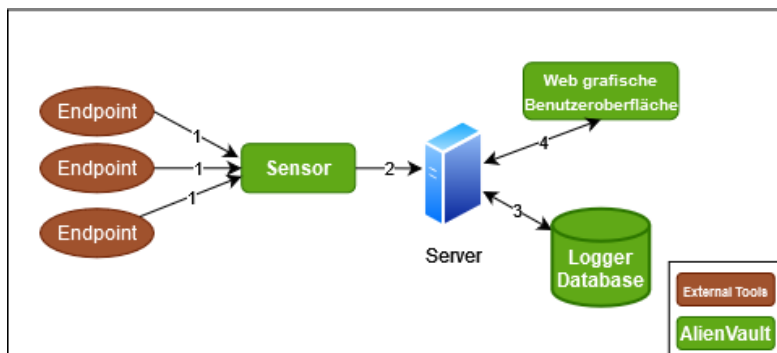


Abbildung 7: Architekturdiagramm von AlienVault USM

Links auf der Abbildung 7 sehen wir die mit einem Sensor verbundenen Endpoints (1). Der Sensor analysiert die Daten und leitet diese zu dem Server (2) weiter (Vault, 2019). Die Daten werden auf Logger (3) gespeichert und über die GUI (4) dargestellt.

Laut der Website Comparitech steht AlienVault auf dem 13ten Platz von den bestbewerteten SIEM-Lösungen. Die Seite beschreibt auch, dass zu dem Tool einen IDS, ein

Verhaltensüberwachungssystem und einen Schwachstellen-Scanner integriert sind. Die Anwendung ist auch mit der Plattform Open Threat Exchange(OTX) verbunden - diese ermöglicht eine Teilung von Informationen über die Schwachstelle. Comparitech highlighted, dass die Anwendung wegen ihrer niedrigen Kosten besser für kleine oder mittelständige Unternehmen geeignet ist (comparitech, 2023).

Die Anwendung bietet konsistenten Daten Zusammenhang an und soll das Auftauchen von Falsch Positiv vermeiden. AlienVault kommt mit vordefinierten Uses Cases, die dabei unterstützen, gewöhnliche Angriffsszenarien zu erkennen. Die Installation, die Einstellung und die Integration mit anderen Tools ist auch benutzerfreundlich (Gómez et al., 2022). (Nabil et al., 2017) behauptet, dass für viele Quellen eine manuelle Normalisierung der Logdateien notwendig ist.

Die meisten Publikationen über AlienVault OSSIM stammen aus kommerziellen Quellen und diese konzentrierten sich auf eine kostenpflichtige SIEM-Lösung von AT&T.

2.1.4. FortiSIEM

FortiSIEM ist eine SIEM-Lösung von der US-amerikanischen Firma Fortinet. Fortinet kaufte im Jahr 2016 das Unternehmen AccelOps und dessen SIEM-Lösung und benannte es zum FortSIEM (Fortinet, 2016).

Laut dem Anbieter hat FortiSIEM eine robuste Integration mit anderen Tools und lässt sich leicht und einwandfrei skalieren. Andere Versionen des Tools sind mit Machine Learning (ML) integriert, sodass die Anwendung auch Verhältnisanalysen durchführen kann (Fortinet, 2022). Das Tool bietet auch eine umfangreiche und ausführliche Dokumentation an. Die nächste Abbildung, 8, zeigt die skalierbare Architektur von FortiSIEM:

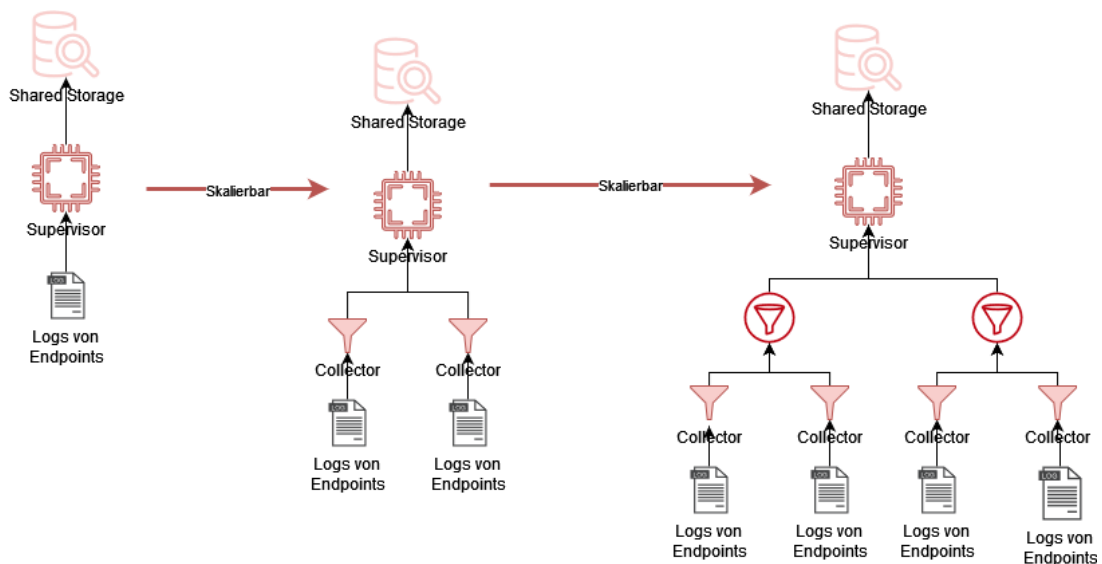


Abbildung 8: Skalierbare Architektur von FortiSIEM laut Fortinet (2020)

Auf der linken Seite der Abbildung 8 haben wir eine einfache Struktur, wo die Logdatei zu dem „Supervisor“ geschickt ist. Diese ist für die Analyse und Darstellung der Daten zuständig. Wenn die Architektur skaliert (mitte), kommen die „Collectors“. Diese tragen dazu bei, die Skalierbarkeit zu unterstützen, da sie Logdateien aus verschiedenen Quellen empfangen und normalisieren. Auf weitere Erweiterung kommen dann die „Workers“, die die Datenanalyse durchführen und für die Database zuständig ist (Fortinet, 2018).

(Ramírez Tomás, 2018) behauptet, dass FortiSIEM eine schnelle Erkennung von Angriffen bietet und über Network Operations Center (NOC) Funktionalität verfügt, wie Netzmanagement. Wie andere SIEMs Lösungen, biete FortiSIEM die folgenden Funktionalitäten: Datensammlung und Normalisierung, Daten Zusammenhang, Generierung von Berichten, Warnmeldungen, Datenauswertung.

2.1.5. Elastic Stack

Elastic Stack stammt aus der Verbindung von drei Tools: Elasticsearch, Logstash und Kibana. Erstes ist eine Such- und Analyse-Maschine. Das Zweite ist eine serverseitige Anwendung zur Datenverarbeitung, -Weiterleitung und Sammlung von Logdateien. Schließlich Kibana ist eine Abfragesprache dafür zuständig, Daten zu filtern und visuelle Darstellungen in einem Grafik-Format auszugeben (packt, 2019). Von diesen drei Tools Logstash ist das einzige Open Source (elastic, 2021). Obwohl die anderen zwei kostenlos verwendet werden können, gehören sie nicht zu der Open Source Kategorie (Open Source Initiative, 2007). Dieses Tool besitzt viele Eigenschaften einer SIEM-Lösung und wird von vielen SOC verwendet, ist aber für viele Experten, kein SIEM für sich, da es über keine Warnmeldungssystem, Daten Zusammenhang und Vorfälleverwaltung verfügt (Miller, 2021). Diese und anderen Funktionalitäten lassen sich aber durch Plugins integrieren.

Die nächste Abbildung, 9, stellt die Architektur von Elastic Stack mit ihren integrierten Elementen dar:

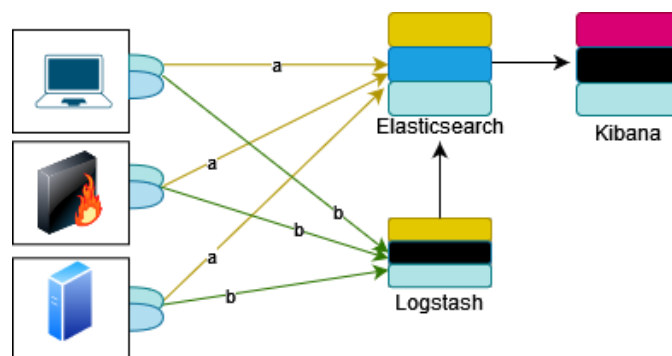


Abbildung 9: Integration zwischen Elasticsearch, Logstash und Kibana laut packt (2019)

Die Beats auf der Abbildung sind an der Endpoints installiert und leiten Daten entweder zu Elasticsearch (a) oder zu Logstash (b) weiter. In Elasticsearch werden die Daten nach Muster mithilfe der Abfragesprache Query Domain Specific Language (Query DSL)s gesucht. In Logstash werden die Daten verarbeitet, gespeichert und weitergeleitet. Schließlich ist Kibana für die graphische Darstellung über die GUI zuständig (Jain, 2018).

In (Advani et al., 2020) wird über die Log Analyse-Funktionalitäten von Elastic Stack und die Unterstützung bei Normalisierung und Indexierung von Daten für eine lesbare Ausgabe recherchiert. Die Skalierbarkeit wurde in der Studie von (Wang et al., 2019) erwähnt, wo Elastic Stack für Wi-Fi Logging eingesetzt wurde.

Die offizielle Dokumentation von Elastic Stack beschreibt, dass die Anwendung folgende Funktionalitäten besitzt (elastic, 2022):

- Datensuche, -Normalisierung, -Analyse und
- Speicherung
- visuelle Ausgabe

Die nächste Abbildung, 10 zeigt laut der offiziellen Dokumentation die Aufteilung der Funktionalitäten pro Element von Elastic Stack:

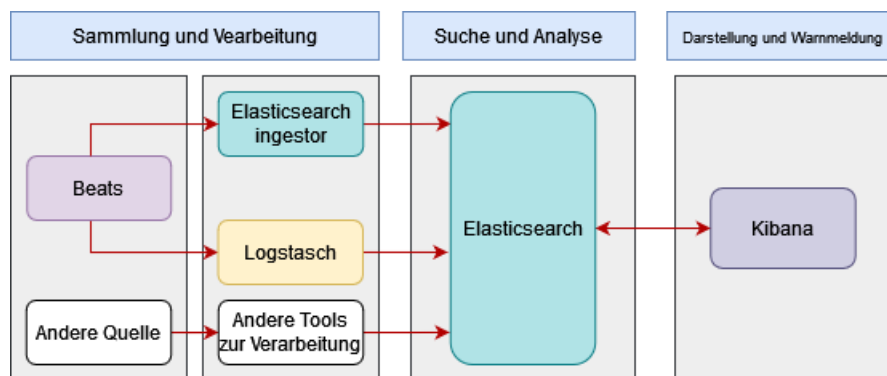


Abbildung 10: Aufteilung der Funktionalitäten zwischen den Komponenten

Die aufgeteilte Struktur auf der Abbildung 10 hat die folgende Komponenten: die „Ingestor“ für das Hinzufügen, die Sammlug und die Anpassung des Inhalts der Logdateien; die Speicherung, wo die Daten analysiert werden und schließlich der „Verbrauchen“, wo die Darstellung und die Warnmeldungen stattfinden (elastic, 2022).

Die wissenschaftliche Publikation über Elastic Stack ist vielfältiger als bei anderen recherchierten Tools. Die Mehrheit von denen sich eher mit dem Logging als mit den SIEM-Eigenschaften der Anwendung beschäftigt.

2.1.6. Grafana

Von allen recherchierten Lösungen ist Grafana die Einzige, die weder SIEM noch Log-Analyse-Tools ist. Grafana wird als Plattform für Visualisierung von Daten beschrieben. Mit dem Tool ist es möglich eine Graphik zu erstellen und Meldungen zu generieren. Das Ziel der Anwendung ist, Information in einer einfachen und verständlichen Art und Weise zur Verfügung zu stellen (redhat, 2022).

Im Jahr 2014 wurde Grafana von der Firma Grafana Labs veröffentlicht. Das Tool basiert auf Kibana3,2.1.5. Ursprünglich sollte Grafana ein einfacheres Bearbeitungstool für Grafiken sein und ermöglichen, Datenanfragen unkomplizierter zu machen. Die neueste Version, 9.4.3. wurde im März 2023 veröffentlicht und bietet viele Funktionalitäten an. Es ist auch möglich das Tool mithilfe von Plugins zu erweitern (Ödegaard, 2019).

In der Webseite betont der Anbieter, dass Grafana die Zentralisierung und Zugang von Daten vereinfachen. Alle Art von Daten lassen sich analysieren und darstellen, von der Leistung von Anwendungen bis Verkaufsdaten und Krankheitsfällen. Die Anwendung soll auch den Zusammenhang von Daten ermöglichen, um wichtige Informationen herauszunehmen (Grafana Labs, 2016a).

Grafana ist auch mit dem Logging Tool Loki und Promtail integriert. Promtail ist für Sammlungen der Logdateien und Weiterleitung an Loki zuständig. Promtail wird an

jeden Endpoint installiert und er schickt als Stream zu Loki. Diese Streams werden dann in Loki mit Labels (Schlüssel-Wert-Paar) identifiziert. Jeder Stream bezieht sich auf eine Gruppe von Logdateien. Laut Grafana Labs (2016b) bleibt der Inhalt der Logdatei ohne Indexierung, um Effizienz bei der Verwaltung des Inhalts zu gewinnen, im Vergleich zu anderen Tools, wie Elastic Stack, wo der gesamte Inhalt indexiert wird (Anand, 2023). Bei Loki werden die Metadata, wie Zeitstempel oder andere kundenspezifische Labels, dann indexiert.

Promtail kann aber Logdateien nur zur Grafana Loki oder zu einem anderen Promtail Instanz schicken. In der Konfigurationsdatei von Promtail kann die Häufigkeit, in der nach neuem Inhalt in der Logdateien gesucht wird, konfiguriert werden. Das Tool kann auch Logdatei entdecken und dekomprimieren (Grafana Labs, 2020d). Diese Daten können in Grafana mithilfe der Abfragesprache LogQL aufgerufen werden. Schließlich werden Warnmeldungen mit spezifischen Regelsätze in LogQL generiert. Für die Erstellung von Warnmeldung bietet Grafana das eigene Tool Alerting an oder diese können mit externen Komponenten, wie Alertmanager von Prometheus generiert werden (Grafana Labs, 2018). Auf Abbildung 11 wird die Verbindung zwischen Promtail und Grafana Loki dargestellt (Grafana Labs, 2022a):

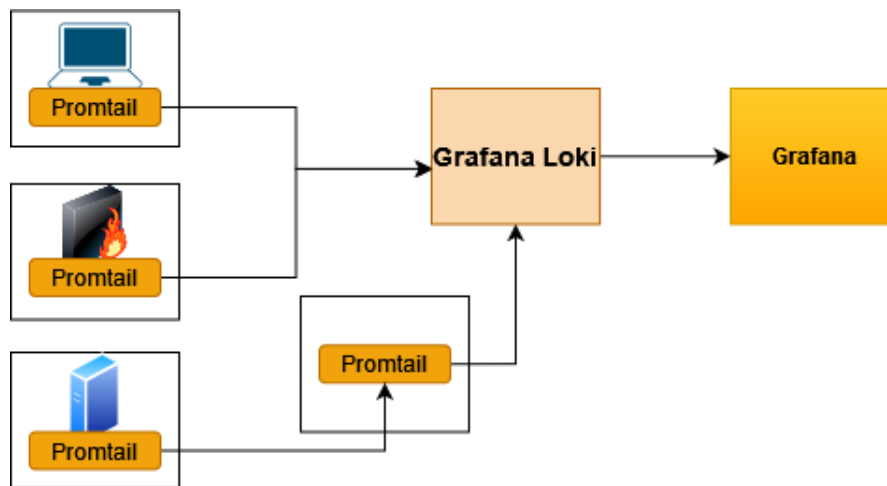


Abbildung 11: Integration von Log-Quellen mit Promtail (links), Loki (mitte) und Grafana (rechts)

Die wissenschaftlichen Literatur über Grafana konzentriert sich eher auf die Anwendung des Tools für die grafische Darstellung von Daten als für ihre Nutzung in dem Sicherheitsbereich. Eine Recherche, z.B., wollte das Ergebnis von der Überwachung von Cloud-basierten Systemen, von Netzwerkaktivitäten und von Netzwerkverkehr mithilfe von Grafana darstellen (Manases and Zinca, 2022). Die wissenschaftliche Recherche über die Implementierung und Integration von Grafana mit anderen Tools zum Sicherheitszweck ist neu und bietet deshalb viele Perspektive für das Weiterlernen an.

2.2. Auswahlkriterium

Der Erwerb einer SIEM Lösung würde wahrscheinlich die Anforderungen dieser wissenschaftlichen Arbeit decken. Da solche Lösungen meistens (oder alle) Proprietär und kostenpflichtig sind, legten wir als Auswahlkriterium fest, dass die Anwendungen für unsere Arbeit Open Source sein müssen. Deshalb arbeiten wir mit Grafana, Loki und Promtail.

In den nächsten Kapiteln beschäftigen wir mit der Integration dieser Tools, um eine ähnliche SIEM Lösung zu präsentieren. Wir beschreiben die Installation, Einstellungen und Sammlungen von Logdateien und nachdem die Grundfunktionalitäten eingerichtet sind und einwandfrei funktionieren, untersuchen wir anhand der Taktiken, Techniken, Prozeduren (TTP) der Mitre ATT&CK Matrix Regelsätze für die Erkennung und Warnmeldung von potenziellen Angriff. Unser Ziel ist Grafana, Loki und Promtail so einzustellen, dass es in der Lage ist, die Muster dieser Angriffe zu erkennen und darüber zu berichten.

Tabella mit Vergleich Loki x Grafana

Grafana - Kibana

Loki - Elastic

Promtail - Forwarder

Mehr Gründen - Elastic

3. Implementierung von Grafana, Loki und Promtail

In diesem Kapitel geht es um die Implementierung und den Aufbau von Grafana, um Cyberangriff mithilfe der Mitre ATT&CK Matrix zu erkennen. Das Labor wird mit einem Container und virtuellen Maschine (VM) aufgebaut, wie im Diagramm in der Abbildung 12 dargestellt.

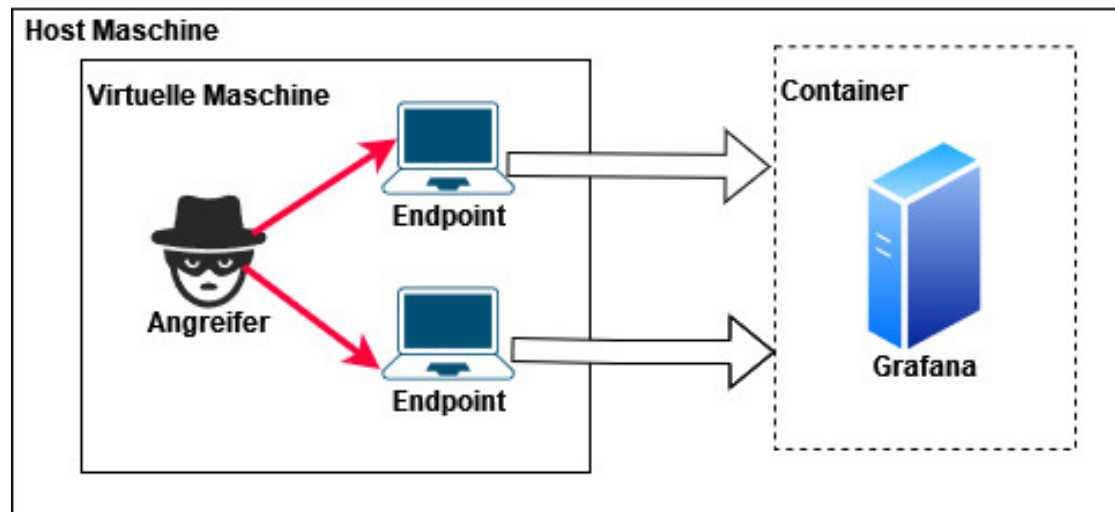


Abbildung 12: Aufbau unseres Arbeitslabors
Quelle: Eigene Quelle

Unser Aufbau verfolgt folgende Ziele: die Aufnahme und Anpassung von Logdateien für Grafana, die Mustererkennung für ausgewählte Cyberangriffe und schließlich die Erstellung von Warnmeldungen für die Endnutzer, damit sie geeignete Sicherheitsmaßnahmen ergreifen können.

Der gezielte Ablauf unserer Arbeit ist in der Abbildung 13 dargestellt:

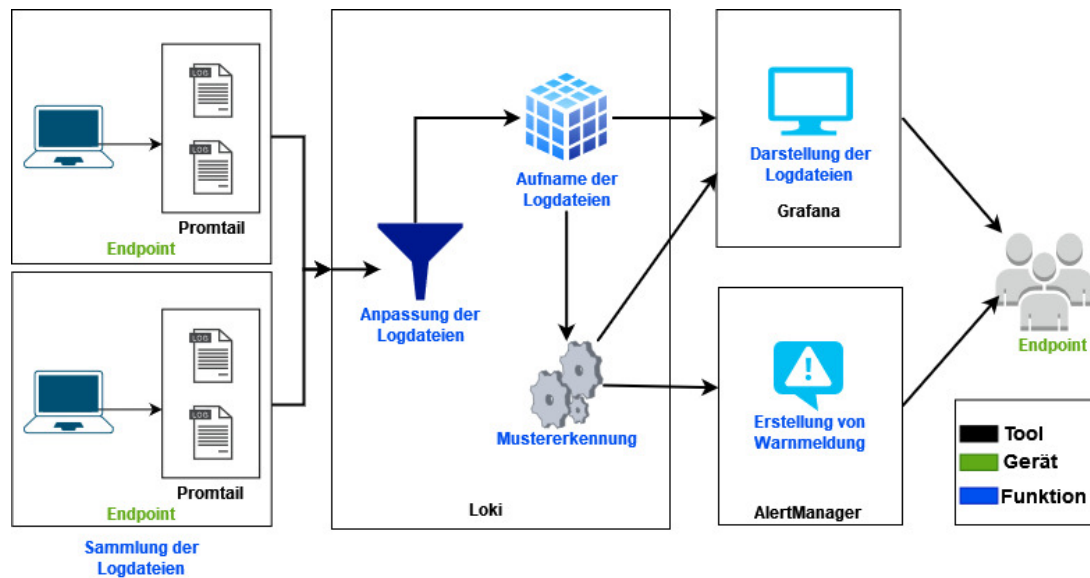


Abbildung 13: Erwarteter Ablauf der Sammlung der Logdateien bis zur Warnmeldung
Quelle: Eigene Quelle und (Grafana Labs, 2018)

3.1. Angriffserkennung anhand der Mitre ATT&CK Matrix

Es gibt verschiedene Methoden und Frameworks, die von SOC-Teams verwendet wird, um Cyberangriffe zu vermeiden, zu erkennen und zu unterbrechen. Da sich die Richtlinien und Schwerpunkte dieser Frameworks und Methoden unterscheiden können und somit unterschiedliche Anforderungen an den Aufbau unserer Struktur stellen könnten, entschieden wir uns für die Mitre ATT&CK Matrix, insbesondere da dieses Framework auch in Splunk integriert ist.

Die Mitre ATT&CK Matrix hat folgenden Zwecke (MITRE ATT&CK, 2018b):

- Erkennung und Analyse von Angriffstechnik
- strukturierte Datensammlung über Bedrohungen
- Emulieren von Cyberangriffe für die Anwendung an Angriffsübungen
- Systemhärtung und Verbesserung der Verteidigungsmaßnahmen

Die Matrix ermöglichen Unternehmen und SOC-Teams umfassende Möglichkeiten, um ihre Ressourcen zu schützen und ihr Fachwissen im Bereich der Cybersicherheit zu erweitern (Hazel, 2021). In dieser Arbeit konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und Implementierung einer Methode zur automatischen Erkennung und Analyse von Angriffstechniken in Grafana.

Die Mitre ATT&CK Matrix ist auf Taktiken, Techniken, Prozeduren (TTP) basiert. Angriffe, Gegenmaßnahmen und Erkennung werden nach TTP definiert. Die Matrix besteht aus 14 Taktiken, zu denen jeweils Techniken gehören, die wiederum in Sub-Techniken unterteilt sind. Jede Sub-Technik wird mit Beispielen, Härungsmaßnahmen und Erkennungsregeln beschrieben. Die nächste Abbildung, 14, zeigt, wie die TTP aufgebaut werden:

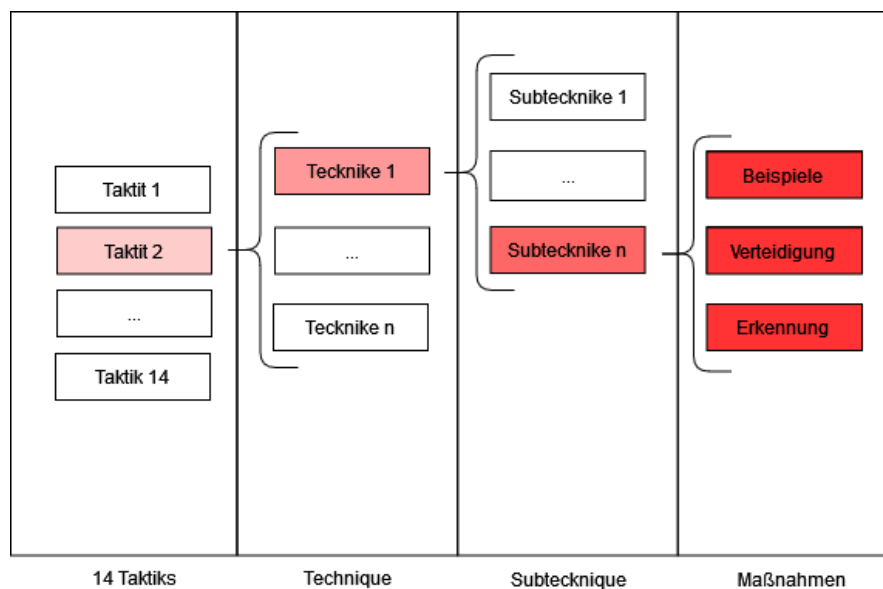


Abbildung 14: Struktur der Mitre ATT&CK Matrix

Quelle: Eigene Quelle und (MITRE ATT&CK, 2018b)

3.2. Auswahl des Angriffes

In dieser Arbeit beschäftigen wir uns mit der Taktik „Zugang zu Anmeldedaten“ und deren Technik Brute-Force Angriffe. Diese Technik ist in vier Untertechniken aufteilt:

In dieser Arbeit beschäftigen wir uns mit der Taktik „Zugang zu Anmeldedaten“ und ihrer Technik „Brute-Force Angriffe“. Diese Technik ist in vier Untertechniken unterteilt:

- Brute-Force Angriffe
- Entschlüsselung von Hashwerte
- *Password Stuffing*
- *Password Spraying*

Da unser Ziel hier ist, Grafana zu verwenden, um Angriffe zu erkennen, haben wir uns für einen einfachen und reproduzierbaren Angriff entschieden, der wenige Ressourcen erfordert. In diesem Fall kann ein Brute-Force Angriffe mit zwei VMs problemlos durchgeführt werden. Für diesen Angriff verwenden wir die Sub-Technik Erraten von Anmeldedaten und *Password Stuffing*, da sie ähnliche Erkennungsmethoden aufweisen. Da unser Fokus bei dieser wissenschaftlichen Arbeit auf der Angriffserkennung schließen andere Maßnahmen wir hierbei aus.

Die nächste Abbildung, 15, zeigt den Umfang unseres Implementationsversuchs mithilfe von Mitre ATT&CK:

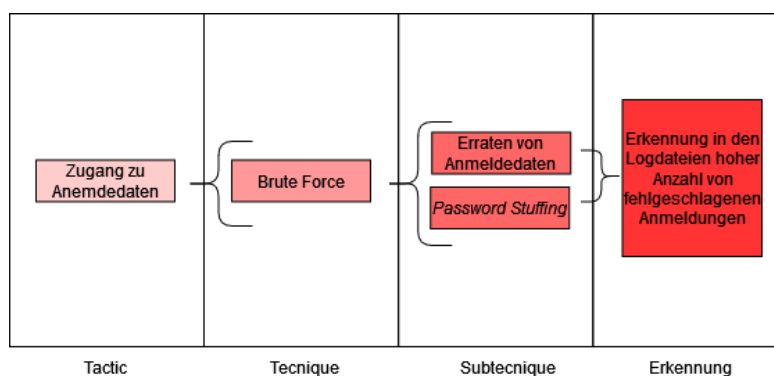


Abbildung 15: Taktiken, Techniken, Prozeduren (TTP) für unseren Angriff
Quelle: Eigene Quelle und (MITRE ATT&CK, 2020)

3.3. Installation und Generierung von Logdateien

In diesem Abschnitt konzentrieren wir uns auf die folgenden Punkte:

1. Einrichtung von VMs für das Opfersystem und den Angreifer
2. Simulation des Angriffe zur Erzeugung von Logdateien
3. Installation und Konfiguration von Grafana Loki und Promtail mit Container
4. Weiterleitung der Logdateien an Grafana

Die Installation und Verwendung können entweder über eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) des Betriebssystems oder über die Kommandozeile durchgeführt werden. In dieser Arbeit verwenden wir die Kommandozeile.

3.3.1. Einrichtung der VMs für Opfersystem und Angreifen

Die beiden VMs sind eine „Kali virtuellen Maschine (VM)“ und „Ubuntu Server 22.04.2“ mit standardmäßigen Einstellungen. Beide Maschinen wurden entsprechend ihrer jeweiligen Dokumentation installiert (Kali, 2019) und (Ubuntu, 2023a).

Für das Opfersystem haben wir uns für die Passwörter „qwertz“ und „password“ entschieden. Laut einer Umfrage gehören diese Passwörter zu den zehn am häufigsten verwendeten Passwörtern in Deutschland (silicon.de, 2022). Für die Durchführung des Password Spraying haben wir folgende Benutzername-Passwort Kombinationen erstellt:

Opfersystem 1	Opfersystem 2
admin:123456	bob:hallo
user1:password	master:alice
user2:abc123	hans:daniel
user3:qwertyuiop	bruno:super123

3.3.2. Generierung von Logdateien mit der Angriffssimulation

Für den Angriff verwenden wir folgende Tools:

- Secure Shell Protocol (SSH)
- Hydra

In diesem Szenario sendet Hydra gleichzeitig mehrere Authentifizierungsversuche an das Opfersystem, um eine SSH-Verbindung herzustellen. Das Tool verwendet ein sogenanntes Wörterbuch mit verschiedenen Einträgen, die als Passwörter dienen. Für unseren Test benutzen wir die bekannte Rockyou-Wörterbuch.

Die Abbildung 16 zeigt, wie das Password Stuffing abläuft:

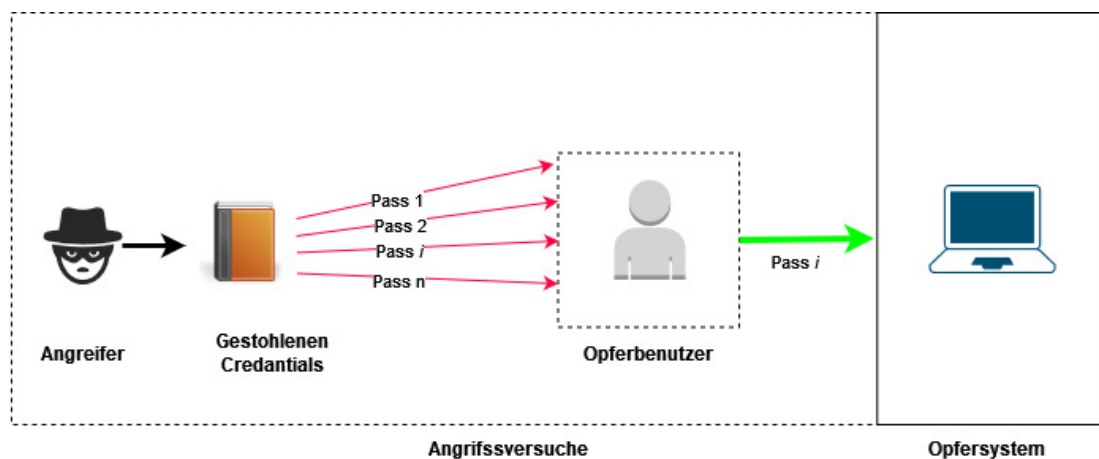


Abbildung 16: Darstellung von *Password Stuffing*

Quelle: Eigene Quelle und (Ba et al., 2021)

In diesem Angriff versucht der Angreifer sich mit einem Konto anzumelden, indem er mit vielen Passwörtern aus dem Wörterbuch probiert, bis eins richtig gefunden ist. Es können mehrere Anmeldeversuche geschickt werden, bis eine von denen funktioniert.

Password Stuffing wurde mit folgendem Kommando durchgeführt (Kali, 2022a):

```
hydra -l [Benutzername] -P rockyou.txt [Opfersystem] ssh -V -t 4
```

Erklärung

- l: Spezifikation des Benutzernamens, den wir angreifen
- P: Auswahl der Datei mit bekannten Passwörtern
- ssh: Auswahl der Anwendung, die wir angreifen
- V: Ausführliche Ausgabe über Versuche, Fehler und Erfolg
- t 4: Anzahl von gleichzeitigen Verbindungen

Die Abbildungen 17 und 18 zeigen ein Teil der Ausgabe von Hydra während der Ausführung von Password Stuffing gegen das Opfersystem1 und Opfersystem2:

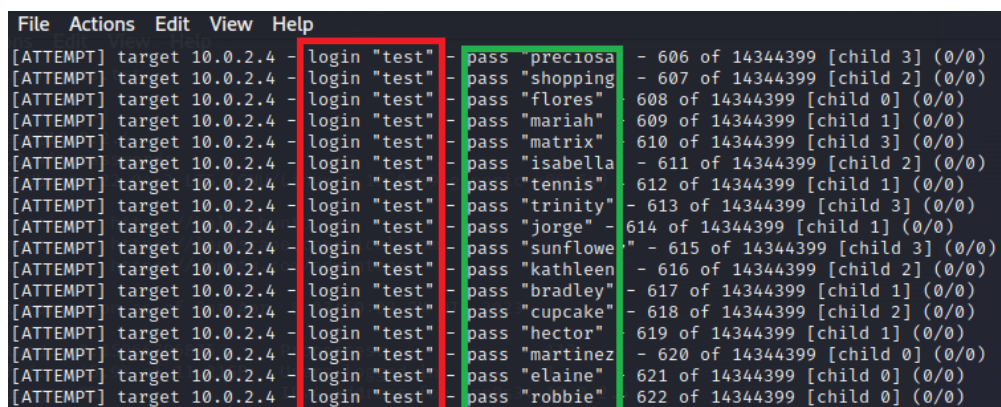


Abbildung 17: Ausgabe von *Password Stuffing* gegen Opfersystem1

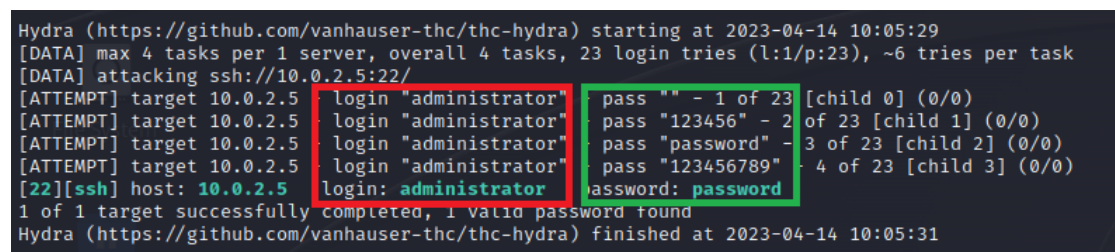


Abbildung 18: Ausgabe von *Password Stuffing* gegen Opfersystem2

Auf den Abbildungen 17 und 18 sehen wir in rot markiert, dass der Angriff den Benutzernamen „test“ im Opfersystem1 und „Administrator“ Opfersystem2 zielt. In grün werden

die verschiedenen Passwörter aus Rockyou-Wörterbuch verwendet. Auf der Abbildung 18 wird das gefundene Passwort grün geschrieben.

Unser nächster Angriff, Password Spraying, ist in der Abbildung 19 dargestellt:

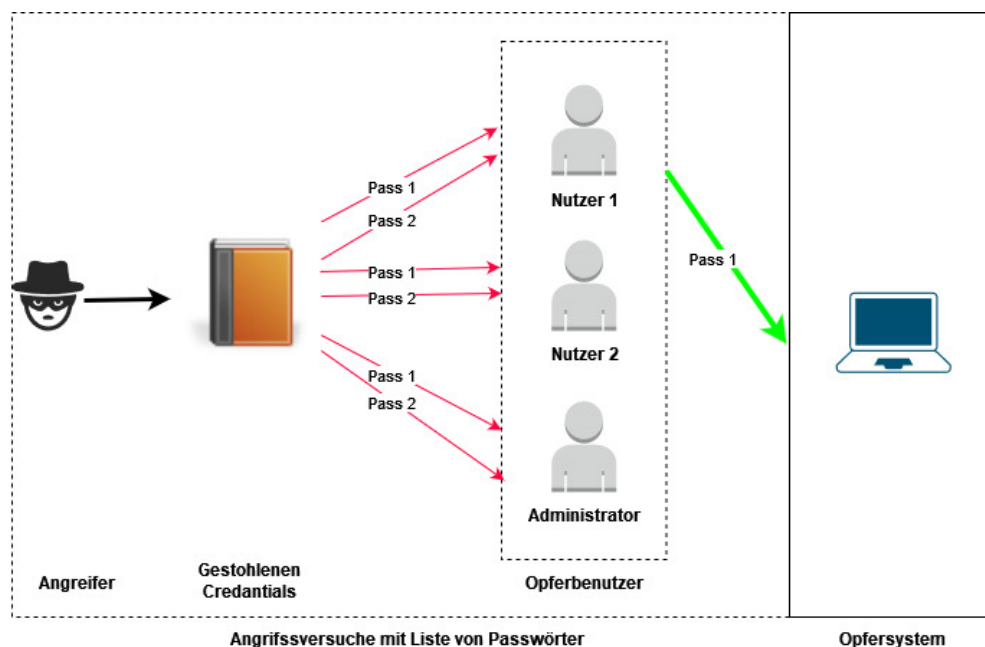


Abbildung 19: Darstellung von *Password Spraying*
Quelle: Eigene Quelle und (Swathi, 2022)

Aus der Abbildung 19 sehen wir, dass bei Password Spraying weniger Passwörter im Vergleich zum Password Stuffing verwendet werden. In diesem Fall werden gegen mögliche viele existierenden Benutzernamen versucht. Hier will der Angreifer Kontosperrungen vermeiden und gegenüber Sicherheitsmaßnahmen Unauffällig bleiben.

Für diesen Angriff benutzen wir folgendes Kommando:

```
hydra -L username2.txt -P passwoerter.txt [Opfersystem2] ssh -V -t 4  
-L: Auswahl der Datei mit gefunden Benutzernamen
```

In diesem Fall gehen wir davon aus, dass der Angreifer einige oder alle Benutzernamen bereits kennt. Da bei diesem Angriff weniger Anmeldeversuche pro Nutzer durchgeführt

werden, verwenden wir eine selbst erstellte Datei mit weniger Passwörtern als die Rockyou-Datei. Unsere Datei enthält die am häufigsten verwendeten Passwörter in Deutschland (silicon.de, 2022).

Die Abbildungen 20 und 21 zeigen die Ausgabe von Password Spraying:

```
[22][ssh] host: 10.0.2.4 login: admin password: 123456
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user1" - pass "qwertz" - 5 of 16 [child 2] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user1" - pass "qwertuzu" - 6 of 16 [child 0] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user1" - pass "123456" - 7 of 16 [child 3] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user1" - pass "password" - 8 of 16 [child 1] (0/0)
[22][ssh] host: 10.0.2.4 login: user1 password: password
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user2" - pass "qwertz" - 9 of 16 [child 1] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user2" - pass "qwertuzu" - 10 of 16 [child 2] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user2" - pass "123456" - 11 of 16 [child 3] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user2" - pass "password" - 12 of 16 [child 0] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user3" - pass "qwertz" - 13 of 16 [child 1] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user3" - pass "qwertuzu" - 14 of 16 [child 2] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user3" - pass "123456" - 15 of 16 [child 3] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.4 - login "user3" - pass "password" - 16 of 16 [child 0] (0/0)
1 of 1 target successfully completed, 2 valid passwords found
Hydra (https://github.com/vanhauser-thc/thc-hydra) finished at 2023-04-08 12:58:06
```

Abbildung 20: Ausgabe von *Password Spraying* in Kali Linux gegen Opfersystem1

```
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "hans" - pass "master" - 6 of 115 [child 3] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "hans" - pass "1234" - 57 of 115 [child 2] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "hans" - pass "qwertz" - 58 of 115 [child 0] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "hans" - pass "hallo123" - 59 of 115 [child 3] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "hans" - pass "daniel" - 60 of 115 [child 2] (0/0)
[22][ssh] host: 10.0.2.5 login: hans password: daniel
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "pacoc" - pass "" - 70 of 115 [child 2] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "pacoc" - pass "123456" - 71 of 115 [child 2] (0/0)
[22][ssh] host: 10.0.2.5 login: pacoca password: 123456
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "test" - pass "" - 93 of 115 [child 2] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "test" - pass "123456" - 94 of 115 [child 2] (0/0)
[STATUS] 94.00 tries/min, 94 tries in 00:01h, 21 to do in 00:01h, 4 active
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "test" - pass "password" - 95 of 115 [child 0] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "test" - pass "123456789" - 96 of 115 [child 3] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "test" - pass "12345" - 97 of 115 [child 2] (0/0)
[ATTEMPT] target 10.0.2.5 - login "test" - pass "hallo" - 98 of 115 [child 0] (0/0)
```

Abbildung 21: Ausgabe von *Password Spraying* in Kali Linux gegen Opfersystem2

Die Abbildungen 20 und 21 zeigen die verschiedenen Benutzernamen (rot markiert) aber wenige Passwörter pro Nutzer (grün markiert). Auf beiden Abbildungen werden die gefundenen Passwörter grün geschrieben.

3.3.3. Installation und Einrichtung von Grafana Loki und Promtail

Die offizielle Dokumentation von Grafana war nicht immer eindeutig in Bezug auf die Ausführung, daher haben wir auch auf externe Quellen zurückgegriffen, um die Einstellungen an unsere Umgebung anzupassen (Polinowski, 2019). Unten befinden sich die von Grafana zur Verfügung gestellten Konfigurationsdateien und Installationsverfahren (Grafana Labs, 2020b):

```
wget https://raw.githubusercontent.com/grafana/loki/v2.8.0/cmd/loki/loki-local-config.yaml -O loki-config.yaml
(die Datei wurde angepasst)

wget https://raw.githubusercontent.com/grafana/loki/v2.8.0/clients/cmd/promtail/promtail-docker-config.yaml -O promtail-config.yaml (die Datei wurde angepasst)

docker-compose -f docker-compose.yaml up
```

Im Anhang A befinden sich die heruntergeladenen originalen Konfigurationsdatei. Ihre an unserer Umgebung angepassten Version steht im Anhang B zur Verfügung.

Die obigen Kommandos haben folgende Bedeutungen:

1. Herunterladen der Konfigurationsdatei von Loki
2. Herunterladen der Konfigurationsdatei von Promtail
3. Ausführung von dem Containers, indem beide Konfigurationsdateien in eine eingepackt und angepasst wurden und schließlich von der Container-Anwendung gelesen werden

Für diesen ersten Test wurden die Logdateien des Opfersystems manuell auf den Container übertragen, da wir hier nur eine Instanz von Promtail verwendet haben.

Nach der Ausführung des Kommandos ist die Anwendung benutzbar, wie in der Abbildung 22 dargestellt:

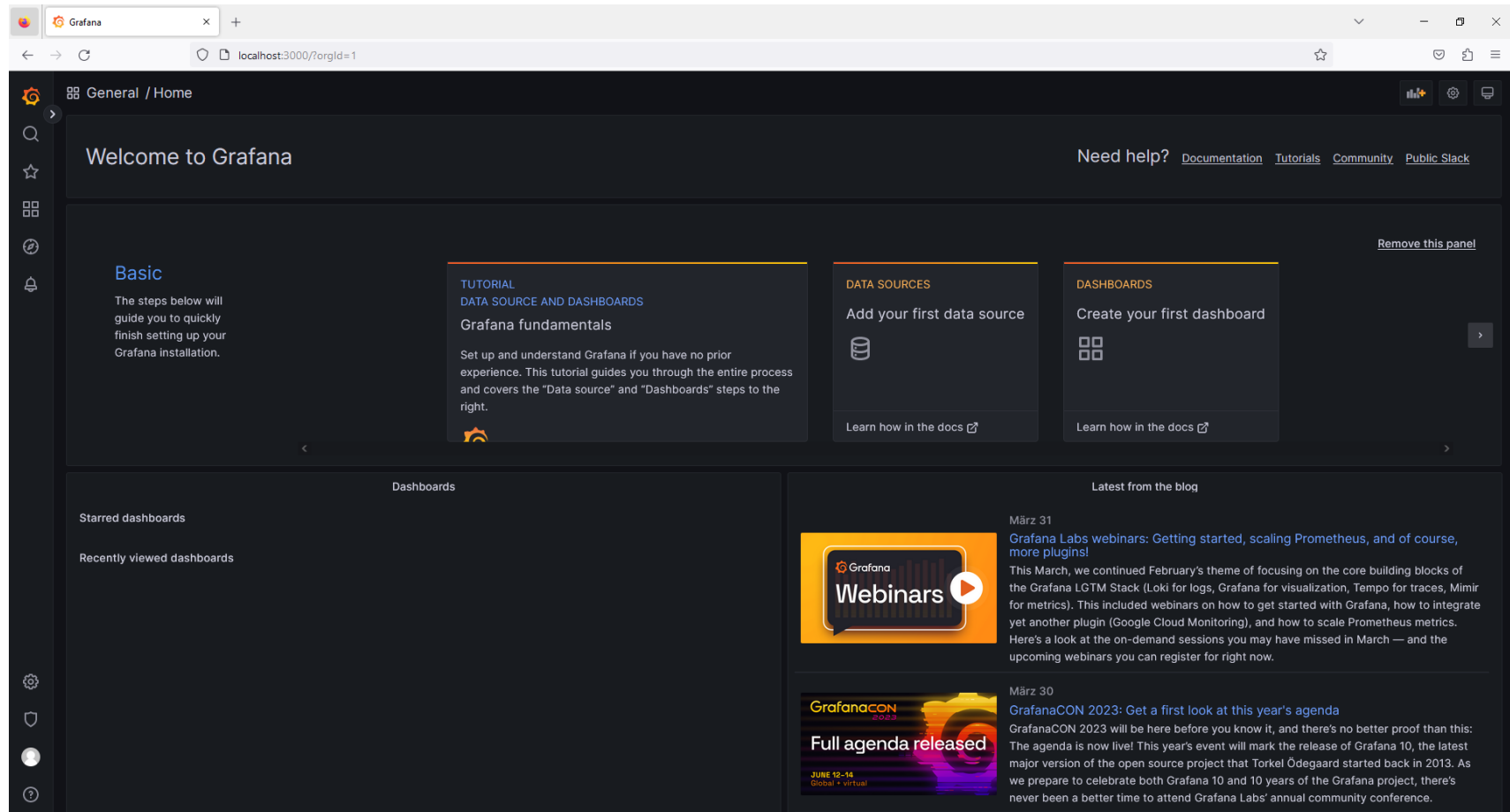


Abbildung 22: Screenshot der Willkommensseite von Grafana Loki
Quelle: Eigene Quelle und (Grafana Labs, 2022a)

3.3.4. Weiterleitung der Logdateien zu Grafana

Grafana Loki bietet interne und externe Möglichkeiten Logdateien zu empfangen. Die internen beziehen sich auf Grafana Tools, während die externen unabhängige Methode von Grafana benutzen:

1. **interne Methode:**

- a) Promtail
- b) Grafana Agents

2. **externe Methode**

- a) API
- b) OpenTelemetry

In unserer Arbeit verwenden wir **Promtail**, der in einem Container läuft. Diese Instanz sendet die von uns ausgewählten Logdateien an Grafana und verarbeitet alle Dateien innerhalb eines sogenannten „jobs“. Promtail kann Logdateien nur zu Grafana Loki oder zu anderen Promtail-Instanz schicken (Grafana Labs, 2020d). Die Abbildung 11 auf der Seite 18 zeigt diese beschriebene Struktur.

In einer produktiven Umgebung ist die Installation von **Grafana Agents** auf jedem Endpoint eine andere Lösung, um Grafana Loki mit Logdateien zu füllen. Während Promtail Logdateien nur zu Loki schickt, kann Grafana Agents Logdateien zu Prometheus, OpenTelemetry und zu Tools von Grafana Ecosystem, wie Mimir, Tempo, Phlare, Loki und Grafana (Grafana Labs, 2022b). Die nächste Abbildung, 23, zeigt den Kommunikationsfluss zwischen Grafana Agents und die integrierten Tools:

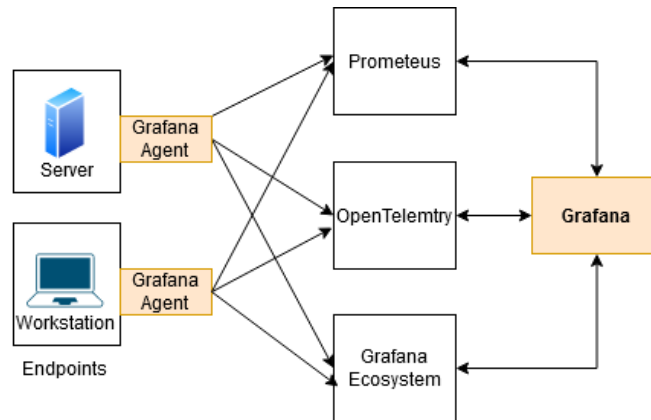


Abbildung 23: Kommunikation zwischen Grafana Agents, Prometheus, OpenTelemetry und Grafana Ecosystem
Quelle: (Grafana Labs, 2022b)

Der Kommunikationsfluss bei Grafana Agents funktioniert ähnlich, wie bei Promtail. Die Endpoints (links), wo die Agents installiert sind, schicken die Logdateien zu den kompatiblen Tools (mitte), die sich wiederum mit Grafana (rechts) kommunizieren.

Die Sendung des Inhalts der Logdateien findet auch mithilfe von Grafana Loki HTTP **API** statt. In diesem Fall werden die Zeile der Logdateien und nicht der Datei zum Endpoint von Loki mit HTTP POST-Anfrage geschickt.

Grafana Loki bietet auch eine Integration mit dem Open-Source-Tool OpenTelemetry an, um Logdateien zu empfangen (Grafana Labs, 2022c). Die Integration mit Grafana Loki erfolgt über die Nutzung von APIs first. Der *Collector* läuft in derselben Umgebung wie Grafana Loki, damit er die Logdateien empfangen und verarbeiten kann. Die *Agents* laufen auf jedem Endpunkt und kommunizieren mit dem *Collector*. Die folgende Abbildung stellt das Kommunikationsverfahren zwischen OpenTelemetry und Grafana Liki:

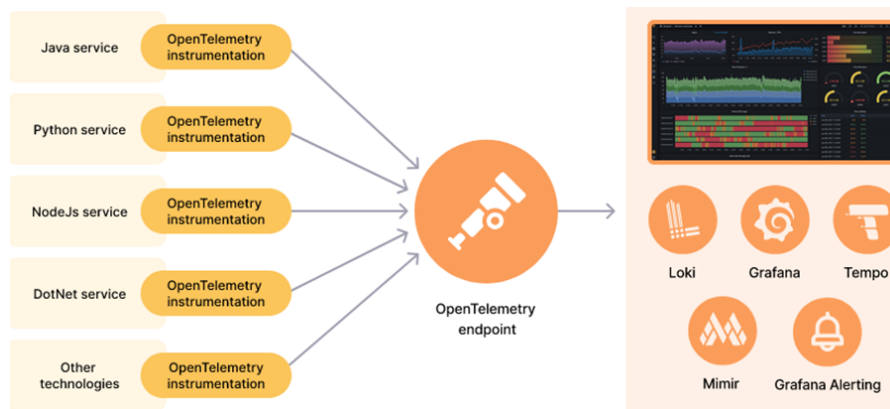


Abbildung 24: Datenfluss zwischen OpenTelemetry und Grafana Ecosystem
 Quelle: (Grafana Labs, 2021d)

Auf der linken Seite der Abbildung 24 haben wir die verschiedenen Endpoints, auf denen jeweils ein *Agent* läuft. In der Mitte ist der *Collector*, der die Logdateien schließlich an die Tools von Grafana Ecosystem weiterleitet.

3.4. Aufbau der Erkennungsregel für den ausgewählten Angriff

Ein Brute-Force Angriff lässt sich durch eine hohe Anzahl der fehlgeschlagenen Anmeldeversuche erkennen (Selvaganesh et al., 2022). Wir betrachten eine Situation, in der keine Gegenmaßnahmen wie Kontosperrung nach n beliebigen Versuchen oder MFA, implementiert sind. Das folgende Diagramm, 25, stellt den allgemeinen Ablauf eines Anmeldeverfahrens dar:

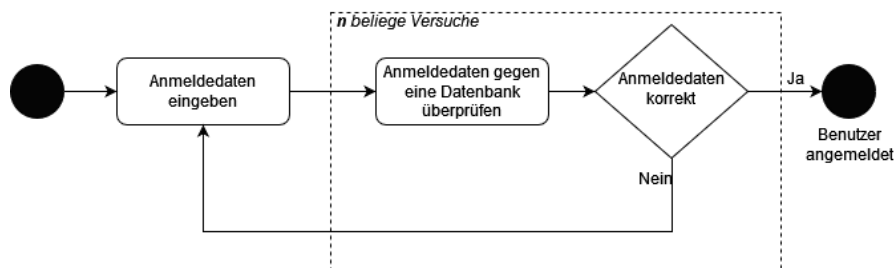


Abbildung 25: Allgemeiner Ablauf eines Anmeldeverfahrens
Quelle: Eigene Quelle und (Selvaganesh et al., 2022)

Grafana bietet ein Konfigurationsmuster für die Eingabe und Darstellung von SSH Eventlogs an. In dieser Konfiguration sind bereits Regelsätze für die Verarbeitung der Log-Einträge in Loki und Quellcode für die Generierung von Grafik in Grafana. Diese Konfigurationsdatei ermöglicht eine umfassende Analyse dieser Daten (VoidQuark, 2022). Die gesammelten Logdateien werden mithilfe der folgenden Elemente gelesen und verarbeitet:

Element	Beschreibung
json	Lesbares Dateiformat, deren Daten nach dem Regel Schlüssel:Wert gespeichert sind
Muster	Lesen und Extraktion der Information der Logdateien
Reguläre Ausdrücke (RegExp)	Mustererkennung aus der Logdatei
Logfmt	Extraktion von Schlüssel:Wert Paar der Logdateien

Tabelle 1: Elementen eines Regelsatzes in Grafana Loki
Quelle: Eigene Quelle, (VoidQuark, 2022) und (Setter, 2015)

Für jedes Angriffsszenario benutzen wir spezifische Regeln, die mit LogQL aufgebaut sind. Die Filterung findet mithilfe von zwei Labels „instance“ und „job“ statt. In Promtail wird jeder Endpoint als „Instance“ bezeichnet. Eine oder mehrere „instances“ werden einem „job“ zugewiesen. „jobs“ beziehen sich auf die Bearbeitung der Logdateien nach dem spezifizieren Regeln, in unserem Fall, Überprüfung von SSH-Logdateien. Diese Struktur stammt aus dem Tool Prometheus. Alle unsere „instance“ werden in einem „job“ eingepackt, wo sie nach den gleichen Regeln verarbeitet. Zusätzliche Labels können auch definiert werden (Prometheus, 2015). Das folgende Diagramm, 26, stellt die Beziehung zwischen dieser beiden Labels dar:

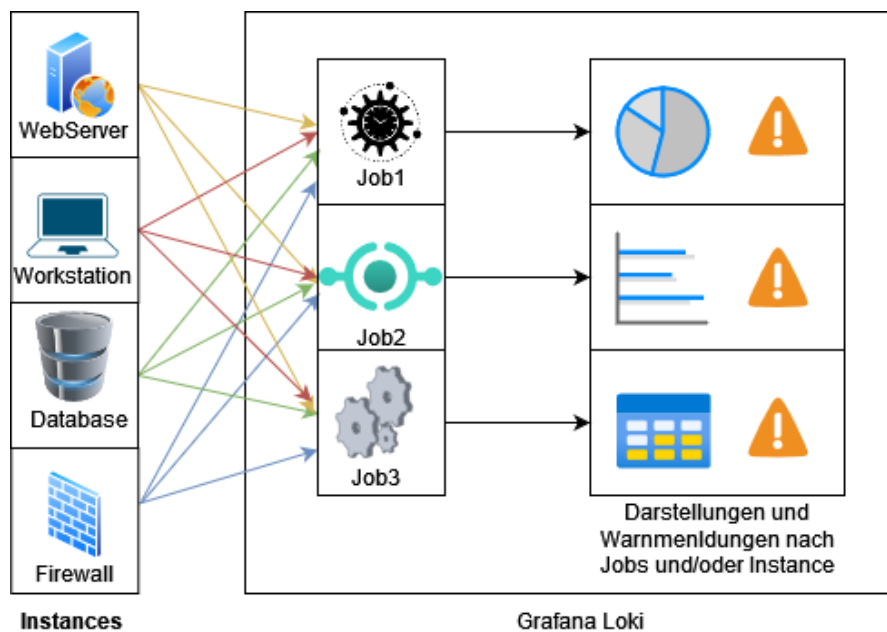


Abbildung 26: Beziehung zwischen „instance“ und „job“

Der Inhalt Logdateien kann dann in Grafana nach dem definierten Labels aufgerufen werden, wie auf der folgenden Abbildung 27 dargestellt:

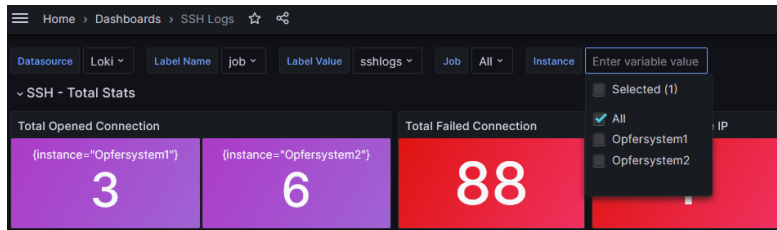


Abbildung 27: Aufrufe des Inhalts der Logdateien nach bestimmten Labels

Mit LogQL können auch Filterung verwendet, um nach bestimmten „instance“ und/oder „jobs“ die Daten aufzurufen, wie auf der Abbildung 28 dargestellt:

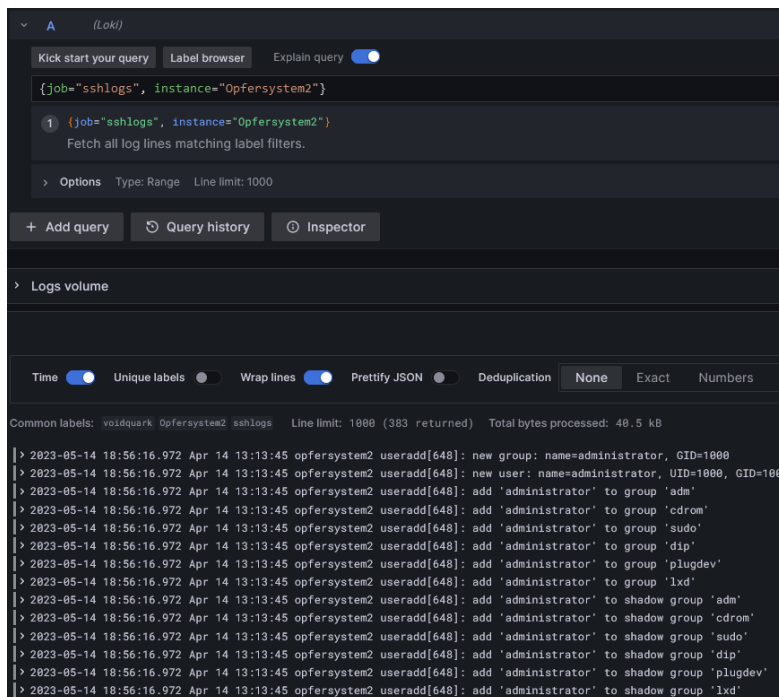


Abbildung 28: Aufrufe des Inhalts der Logdateien LogQL

In dem nächsten Abschnitt beschreiben wir, wie diese Regel in LogQL geschrieben werden.

3.4.1. Regelsätze in LogQL

In diesem Abschnitt fassen wir zusammen, wie eine Abfrage in LogQL für eine Logdatei mit SSH Einträgen aussieht. Für ausführliche Informationen über den Aufbau der Abfrage verweisen wir die offizielle Dokumentation, auf die diese Erklärung basiert ist (Grafana Labs, 2021c). Unsere Logdatei enthält unter anderem folgende Zeile:

```
14 14:05:30 opfersystem2 sshd[1698]: Failed password for administrator
from 10.0.2.15 port 58036 ssh2
```

Um fehlgeschlagene Anmeldeversuche zu erkennen, extrahieren wir folgende Felder aus den SSH-Logdateien. Diese Information verwenden wir um gleiche Events zu erkennen und deren Anzahl festzustellen.

```
14 14:05:30 opfersystem2 sshd[1698]: Failed password for administrator
from 10.0.2.15 port 58036 ssh2
```

Wir teilen die Abfrage unten mit, um ihre Bestandteile besser zu verstehen:

LogQL-Codeschnipsel	Beschreibung
<pre>sum by(add) (rate({job="JOBNAME" instance= "\$instance"})</pre>	Hiermit wird die Aufsummierung der Benutzernamen definiert, die wir mit „Patterns“ in LogQL definiert haben. „Patterns“ ermöglichen die einfache Extrahierung von Informationen aus einer Zeile. Wir holen alle Log-Einträge, die sich auf den von uns definierten Job beziehen. Wir können auch nach spezifischen Endpoint filtern, indem wir das Schlüsselwort „instance“ benutzen.
<pre> </pre>	„ “ funktioniert in LogQL wie eine Pipeline für die Verkettung von mehreren Suchmustern.
<pre> = 'ssh[' = ': Failed'</pre>	Suche nach Zeilen mit den in den rot markierten Einträgen.

Element	Beschreibung
<pre>!~ 'invalid user' !~ 'Legitimer_Nutzer' !~ 'Legitime_Adresse'</pre>	Suche nach Zeilen ohne diese Einträge. Wir können beispielsweise Einträge ausschließen, die auf legitimen Nutzer oder IP-Adresse beziehen, um falsche Positive zu vermeiden
<pre> pattern '<_>' for <Benutzername> from <Quelladresse> port <_>' [\$ __range]))</pre>	Die Definition der Wörter „Benutzername“, „Quelladresse“ und als „Patterns“ dienen dazu, einen Benutzernamen und eine Quelle IP-Adresse aus der Logdatei zu extrahieren. Die Platzhalter „<_>“ sind unbekannte Elemente, die in diesem Fall auf die Einträge „password“ und Portnummer in der Zeile verweisen.

Tabelle 2: Elementen eines Regelsatzes in Grafana Loki
Quelle: Eigene Quelle, (VoidQuark, 2022) und (Setter, 2015)

Schließlich sieht der Regelsatz so aus:

```
sum by(add) (rate(job="JOBNAME", instance=~"$instance" |= 'sshd[' |= ':
Failed' !~ 'invalid user' !~ 'Legitimer_Nutzer' !~ 'Legitime_Adresse' |
pattern '<_>' for <Benutzername> from <Quelladresse> port <_>' [$ __range]))
```

Eine allgemeine Erkennungsregel in LogQL würde so aussehen:

```
Ergebnis = Operation (GesuchterWert) (Operation(label1="LabelWert",
label2="Label2Wert") |= 'Gesuchte Inhalt im Logdatei' | !'Inhalt im
Logdatei ausschliessen' | Regulärer Ausdruck | pattern '<_>'
WortImLogDatei <GesuchterInhalt> WortImLogDatei <_>' [\$__range]))
```

3.5. Hinzufügen der Regelsätze Grafana Loki

Die Regelsätze in Grafana Loki können sowohl **manuell** im Menü „Code“ als auch über die **GUI** im Menü „Builder“ geschrieben werden. Letzteres bietet eine benutzerfreundlichere Umgebung, um die Regeln zu schreiben. Die folgenden Abbildungen, 29 und 30, zeigen diese beiden Optionen:

```
sum by (username) (count_over_time({job=~"varlogs", job=~".*",
instance=~".*"} |="sshd[" |~": Invalid|: Connection closed by
authenticating user|: Failed .* user" | pattern `<_> user <username> <_>
port` | __error__="" [2m]))
```

Abbildung 29: Feld in Grafana Loki für manuelle die Eingabe des LogQL-Codes.
Quelle: (VoidQuark, 2022)

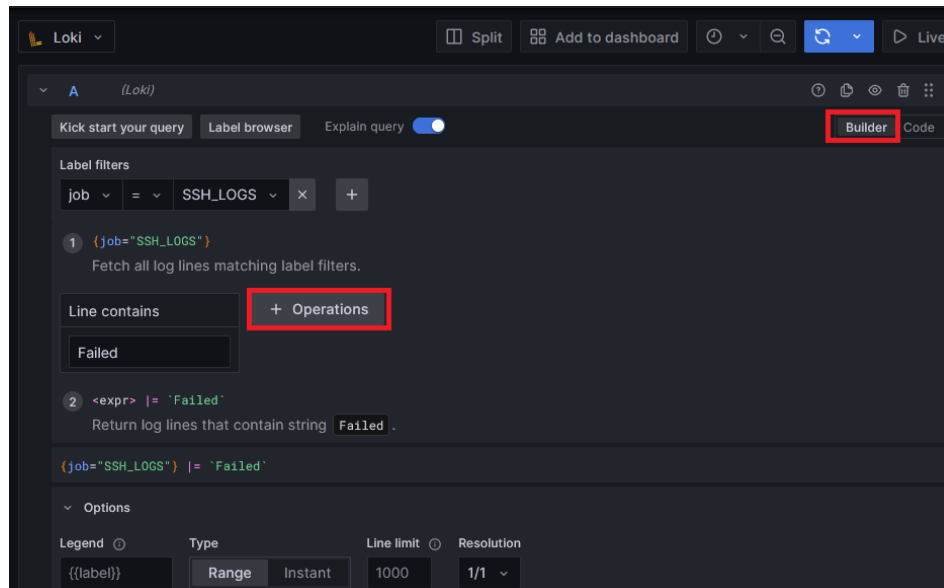


Abbildung 30: „Builder“ in Grafana Loki für nutzerfreundlichere Eingabe des LogQL-Codes. Quelle: (VoidQuark, 2022)

Beide Optionen bieten die Möglichkeit, eine Erklärung zur Abfrage anzuzeigen, wie auf der Abbildung 31 gezeigt wird:

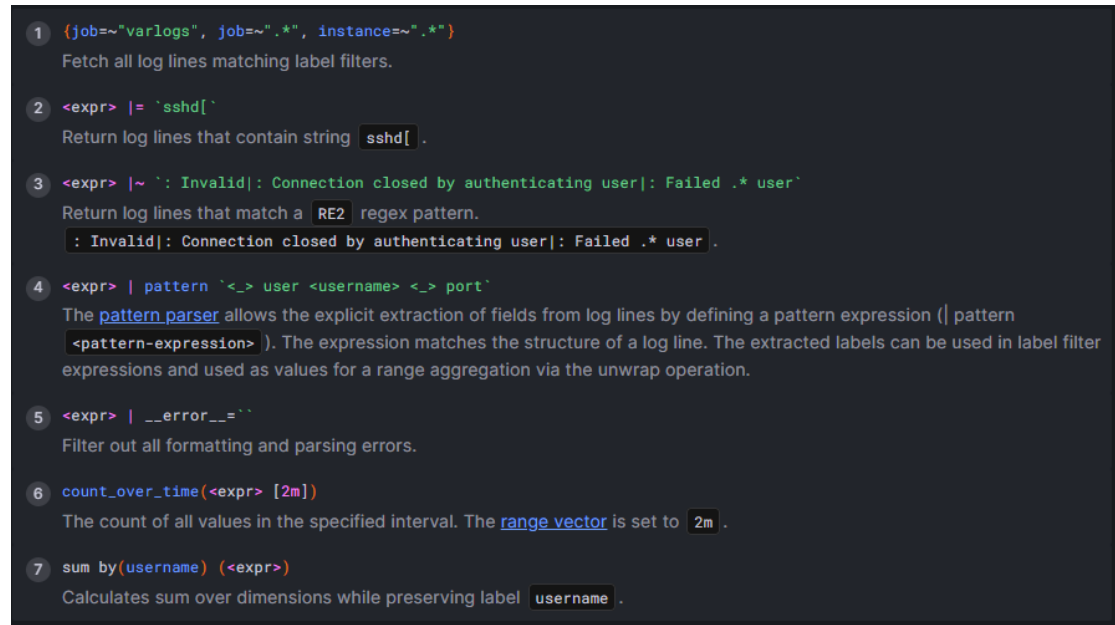


Abbildung 31: Ausführliche Information über die Abfrage
Quelle: (Grafana Labs, 2022d)

Mit der Nutzung von *API* Endpoint von Loki ist es möglich nach dem Inhalt der Logdateien abzufragen, indem die Regelsätze in LogQL geschrieben werden. In diesem Fall bekommen wir die gefilterte Ergebnis als Antwort (Grafana Labs, 2020c).

```

# Muster für die Anfrage
curl -G -s "http://LokiInstance/Endpoint" --data-urlencode 'Logql Abfrage'
| jq

# Beispiel
curl -G -s "http://LokiInstance/loki/api/v1/query" --data-urlencode
'sum by(add) (rate({job="JOBNAME", instance=~"$instance"} |= 'sshd[' |= ':
Failed' !~ 'invalid user' !~ 'Legitimer_Nutzer' !~ 'Legitime_Adresse' |
pattern '<_> for <Benutzername> from <Quelladresse> port <_>' [$_range]))'
| jq

```

Nachdem die SSH-Logdateien gelesen und verarbeitet wurden, bekommen wir von Grafana Loki die zusammenfassende Ergebnissen, wie unter auf der Abbildung 33 dargestellt:

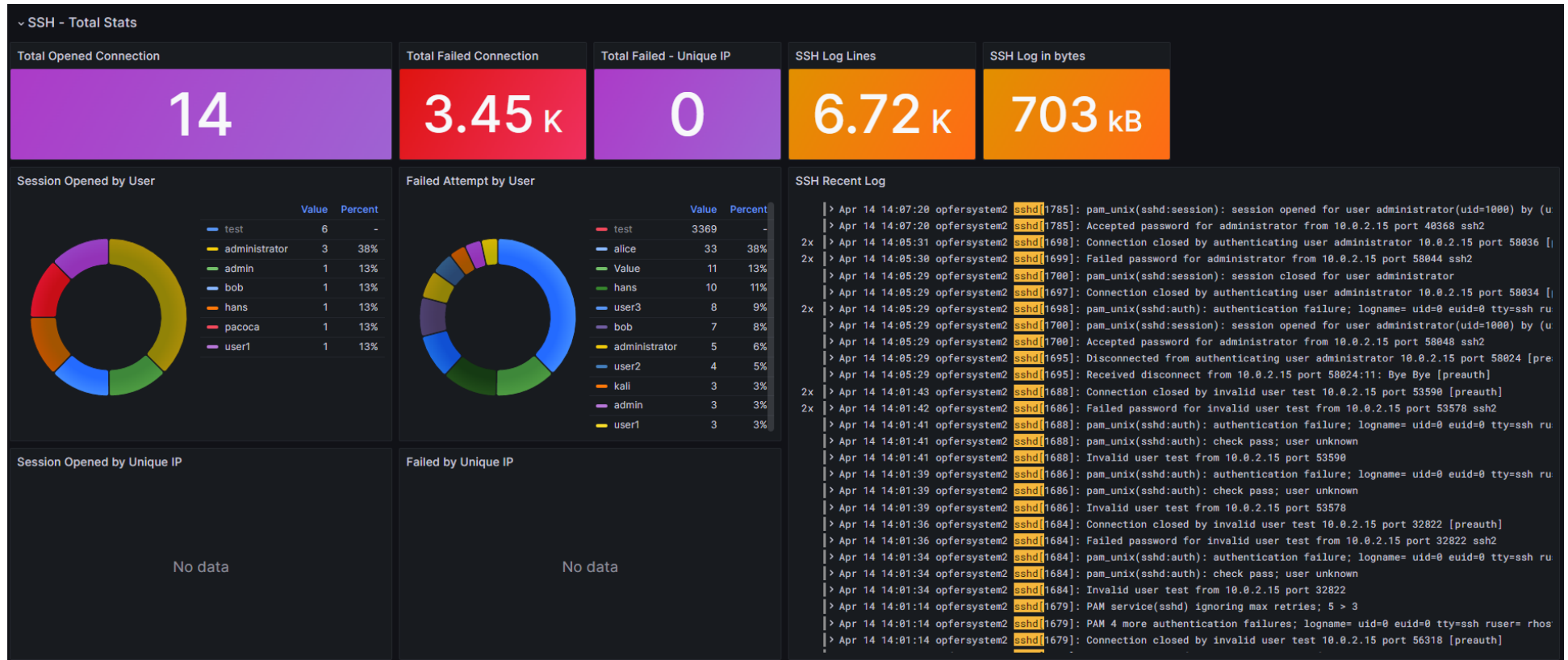


Abbildung 32: Ausgabe der Verarbeitung der SSH Logdateien von Grafana Loki

Das nächste Abbildung, 33, gibt ausführliche Informationen der Logdateien:

~ Detailed Stats							
Session Opened by User and IP				SSH Failure by User and IP			
Time	instance	ip	username	Time	instance	ip	username
2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator	2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator
2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator	2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator
2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	hans	2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator
2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	pacoca	2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator
2023-04-26 09:11:06.183	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator	2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	administrator
2023-04-26 09:11:06.183	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	bob	2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	alice
2023-04-26 09:11:06.181	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	user1	2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	alice
2023-04-26 09:11:06.180	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	admin	2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	10.0.2.15	alice
SSH Session Opened by User				SSH Failure by User			
Time	instance	username		Time	instance	username	
2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	administrator		2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	administrator	
2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	administrator		2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	administrator	
2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	hans		2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	administrator	
2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	pacoca		2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	administrator	
2023-04-26 09:11:06.183	DESKTOP-LM600AE	administrator		2023-04-26 09:11:06.186	DESKTOP-LM600AE	administrator	
2023-04-26 09:11:06.183	DESKTOP-LM600AE	bob		2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	alice	
2023-04-26 09:11:06.181	DESKTOP-LM600AE	user1		2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	alice	
2023-04-26 09:11:06.180	DESKTOP-LM600AE	admin		2023-04-26 09:11:06.185	DESKTOP-LM600AE	alice	

Abbildung 33: Ausführliche Darstellung der SSH Logdateien von Grafana Loki

3.6. Einrichtung der Warnmeldungen in Grafana

In den vorherigen Teilen dieser Arbeit haben wir uns damit auseinandergesetzt, Grafana so einzurichten, dass wir schließlich eine Lösung ähnlich einer SIEM erhalten. Von unseren ursprünglichen Ziele haben wir bereits Folgendes erreicht:

1. Sammlung der Logdateien von den Endpoints mit Promtail
2. Anpassung der Logdateien für die Weiterleitung an Grafana Loki
3. Nutzung von Regelsätzen in Loki für die Analysierung der SSH Logdateien
4. Graphische Darstellung der Ergebnissen in Grafana mit den in Loki verwendeten Regelsätzen

Unser letztes Ziel besteht darin, Warnmeldungen für potenzielle Angriffe mithilfe der Ergebnisse von Loki zu generieren. Grafana kann sowohl intern mit der Funktionalität „Alerting“ als auch extern mit Plugins, wie **Alertmanager**, Warnmeldungen generieren. Der zweite kann Daten von Prometheus, Cortex und Mimir als Datenquelle verwenden (Grafana Labs, 2021a) und kann Daten von beliebigen Endpoints empfangen. Die Regelsätze des Alertmanagers haben folgendes Muster:

```
# Warnmeldungen können in beliebigen Gruppen kategorisiert werden. Diese
können von den Nutzern entsprechend ihrer Anforderungen und Bedürfnisse
definiert werden.
groups:
  # Ab diesem Punkt beginnen wir mit der Definition der Regelsätze
  # für die Erkennung von Warnmeldungen. Diese umfassen:
  - name: example
    rules:
      - alert: HighRequestLatency

      # LogQL-Regelsätze für die Erkennung der Warnmeldung, welche die
      # in den vorherigen Schritten definierten Abfragen verwenden.
      expr: job:request_latency_seconds:mean5m{job="SSH_LOGS"} > 0.5
      for: 10m
      labels:
        severity: page
      annotations:
        summary: High request latency
```


Grafana hat auch ein eigenes internes Tool, um Warnmeldungen zu konfigurieren: **Alerting**. In dieser Arbeit versuchen wir unser Warnmeldungs-System mithilfe dieses Tools aufzubauen.

Die Warnmeldungen können direkt in der GUI von Grafana konfiguriert werden. Dazu folgt man den folgenden Schritten (Grafana Labs, 2019):

1. Name der Regel
2. Regelsätze in LogQL
3. Definition von Gruppen für jede Art von Warnmeldung. Gruppen können später verschiedenen Einstellungen zugewiesen werden, wie z.B. Benachrichtigungen und Inhalte.
4. Informationen über die Warnmeldung, wie eine eindeutige ID und eine Beschreibung. Der Nutzer kann diese Felder so definieren, wie es notwendig ist.
5. Benachrichtigung der Zielgruppe, die diesen Fall später bearbeiten wird.
6. Labels zur besseren Organisation der Warnmeldungen.
7. Konfiguration von E-Mail in Grafana für die Weiterleitung der Warnmeldungen.

Für unseren ersten Test erstellen wir Warnmeldungen über die **GUI** von Grafana für fehlgeschlagene Anmeldeversuche. Wir haben die oben genannten Elemente definiert und die folgenden Regelsätze verwendet (VoidQuark, 2022):

```
# (A) Anzahl von fehlgeschlagenen Anmeldeversuche für existierenden
Benutzernamen:
sum by (username) (count_over_time({$label_name=~"$label_value",
job=~"$job", instance=~"$instance"} |="sshd[" |~": Invalid|:
Connection closed by authenticating user|: Failed .* user" |
pattern '<_> user <username> <_> port' | __error__=""
[$__interval]))

# (B) Anzahl von Fehlgeschlagenen Anmeldeversuche für nicht
existierenden Benutzernamen:
sum by (username) (count_over_time({$label_name=~"$label_value",
job=~"$job", instance=~"$instance"} |="sshd[" |=": Failed" !~"invalid
user" | pattern '<_> for <username> from <_> port' | __error__=""
[$__interval]))

# Wenn die Anzahl von (A) oder von (B) größer als fünf ist, dann wird
die Warnmeldung als E-Mail an dem Ziel geschickt.
```

Im Anhang C befindet sich die Konfigurationsdatei für unsere Warnmeldung.

Nachdem alles korrekt konfiguriert wurde, haben wir die folgende E-Mail erhalten:

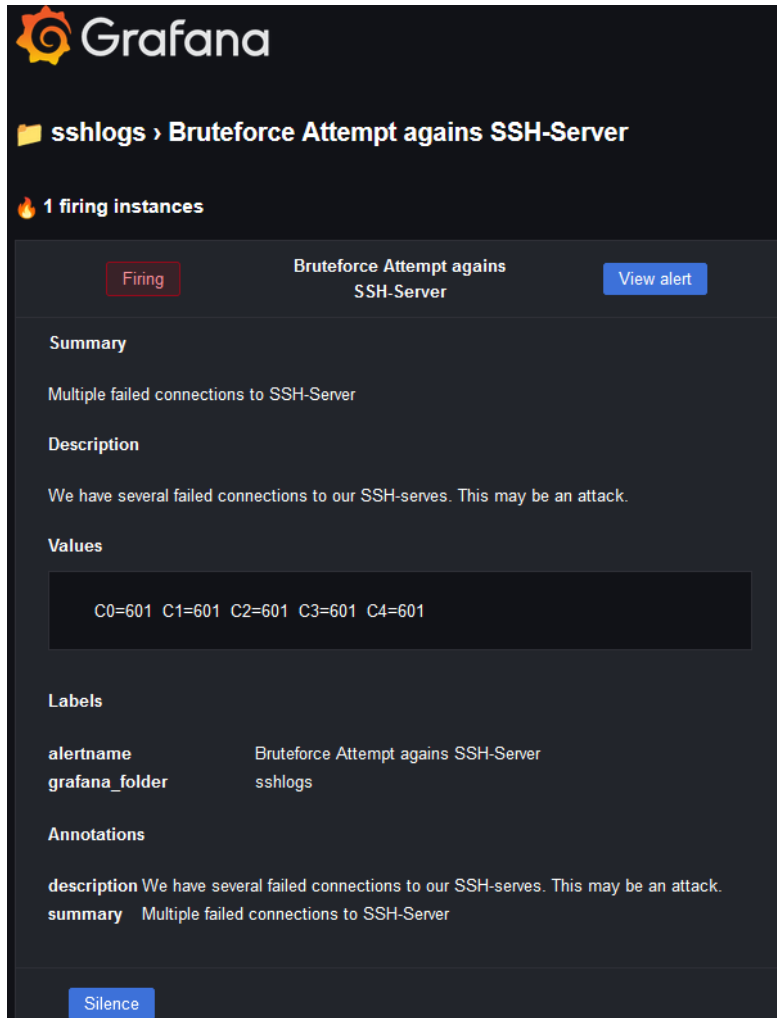


Abbildung 34: E-Mail Warnmeldung von Grafana

Grafana ermöglichte älterer Versionen (bevor v0.9) Warnmeldungen über die API zu generieren (Grafana Labs, 2021b).

4. Evaluation der Implementation mit echten Logdateien

In diesem Abschnitt verwendeten wir unsere Implementierung für die Analyse von SSH-Logdateien der Hochschule. Für die Extrahierung der Dateien bekommt unseren Promtail-Instanz folgende Konfiguration:

```
scrape_configs:
- job_name: sshlogs
  decompression:
    enabled: true
    initial_sleep: 10s
    format: gz
  static_configs:
  - targets:
    - localhost
    labels:
      job: sshlogs
      __path__: /var/log/**/*.gz
```

Promtail sucht automatisch und nach vordefinierten Zeitabstand nach Logdateien, die in der Konfigurationsdatei eintregagen wurden. Unten befindet sich die Erklärung jedes Elements dieser Einstellung:

Konfigurationsfeld	Beschreibung
scrape_configs	Bezieht sich auf die Funktionalität von Promtail automatisch nach Logdateien zu suchen.
decompression enabled: true initial_sleep: 10s format: gz	Promtail kann die einige Komprimierungsformate verarbeiten, unter denen .gz, was wir in unserer Arbeit benutzen. Der field „initial_sleep“ beschreibt der Intervallzeit, bevor Promtail anfängt, die Logdateien zu verarbeiten, während die Indexierung stattfindet. (Grafana Labs, 2020d).
static_configs: - targets: - localhost labels: job: sshlogs __path__: /var/log/**/*.gz	„targets“ bezieht sich auf die Kommunikation mit dem Loki-Instanz. „labels“ zeigt, mit welcher Identifizierung den Inhalt dieser Datei im Loki aufgerufen werden kann. „__path__“ gibt an, wo sich die Datei im System befinden

5. Fazit

In dieser Arbeit haben wir versucht, mithilfe von Grafana, Loki und Promtail eine SIEM Lösung zu emulieren, um Überwachungsmechanismen anhand von Logdateien zu erstellen. In der folgenden Tabelle zeigen wir die Rolle jedes verwendeten Tools, um unser Ziel zu erreichen

Funktionalität	Tool
Datensammlung	Promtail
Normalisierung und Verarbeitung	Loki
Berichts- und Grafikgenerierung	Grafana
Generierung von Warnmeldung	Grafana:Alerting

Tabelle 3: Verwendete Tools für den Aufbau einer SIEM ähnlichen Lösung
Quelle: Eigene Quelle und (Granadillo et al., 2021)

Wir stellen fest, dass die verwendeten Tools eine kosteneffektive Möglichkeit bieten, ein Überwachungssystem zu implementieren. Die Methoden zur Erkennung von Angriffen lassen sich anhand der TTP der Mitre ATT&CK-Matrix definieren. Nach der Auswahl des Angriffs erstellen wir Regelwerke mit der Abfragesprache LogQL in Loki, um Muster zu identifizieren, die auf den ausgewählten Angriff hindeuten. Diese Regelwerke werden dann verwendet, um Warnmeldungen über den Angriff zu generieren und zu versenden.

5.1. Herausforderungen

Unser Aufbau birgt zwei große Herausforderungen, wobei die erste einfacher zu bewältigen ist als die zweite. Diese sind:

5.1.1. Definition der Regelsätzen

Für eine präzise Implementierung spielt die richtige Entwicklung der Regelsätzen zur Identifizierung potenzieller Angriffe eine wesentliche Rolle. Da Logdateien aus produktiven Umgebungen eine große Menge an Informationen enthalten, müssen diese Regelsätzen

so definiert werden, dass sie die eindeutigen Informationen wie IP-Adresse, Portnummer, Zeitfenster und Zeitabstände zwischen Anfragen filtern und nach Angriffsmustern kategorisieren können.

- **Erkennung von KI-basierte Angriffe:**

5.1.2. Erkennung von KI-basierte Angriffe

Die von uns definierten Regeln haben statische Elemente wie die „Anzahl von Anfragen“, den „Zeitabstand zwischen Requests“ und die „Anzahl von fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen“. Die heutigen Angriffe haben jedoch auch einen dynamischen Aspekt, der sich an die Umgebung anpasst, insbesondere durch die starke Entwicklung von Künstliche Intelligenz (KI) (Guembe et al., 2022). Während KI einerseits für die Automatisierung von Aufgaben oder für effiziente Datenanalyse verwendet wird, könnte sie auch für Cyberkriminalität genutzt werden. KI ist am Ende nur ein Werkzeug, dessen Nutzung von den Absichten ihrer Benutzer abhängt.

Verschiedene Angriffstechniken lassen sich schneller und effizienter mit KI durchführen. Die Nutzung von Polymorphe Malware ist ein Beispiel, wo weder Antivirus-Programme noch Log-Analyse-Tools einen normalen von einem abnormalen Ablauf unterscheiden können. Auch die Verkehrsanalyse kann durch KI gefährdet sein, da Angriffe und normaler Verkehr ähnlich dargestellt werden können. Darüber hinaus kann KI auch gegen Authentifizierungsverfahren eingesetzt werden, um beispielsweise Anmeldedaten schneller zu Brute-Force Angriffe und/oder vorausszusehen (Fritsch et al., 2022).

5.2. Zukünftige Recherche

was kann in diesem Projekt erweitert werden. Neue Integration.

Literaturverzeichnis

- Advani, S., Mridul, M., Vij, P. S. R., Agarwal, M., and A., L. P. (2020). Iot data analytics pipeline using elastic stack and kafka. *International Journal of Computer Sciences and Engineering*, 8:144–148.
<https://www.ijarcce.com/upload/2016/april-16/IJARCCE%2013.pdf>. Zugriff am 07.03.2023.
- Anand, A. (2023). Loki vs elasticsearch - which tool to choose for log analytics?
<https://signoz.io/blog/loki-vs-elasticsearch/>. Zugriff am 18.05.2023.
- at (2022). Abfragesprache.
<https://www.alexanderthamm.com/de/data-science-glossar/abfragesprache/>. Zugriff am 08.04.2023.
- AT&T Cybersecurity (2022). Alienvault ossim.
<https://cybersecurity.att.com/products/ossim>. Zugriff am 05.03.2023.
- Ba, M. H. N., Bennett, J., Gallagher, M., and Bhunia, S. (2021). A case study of credential stuffing attack: Canva data breach. In *2021 International Conference on Computational Science and Computational Intelligence (CSCI)*, pages 735–740.
<https://doi.org/10.1109/CSCI54926.2021.00187>. Zugriff am 26.03.2023.
- BSI (2021). Zweites Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz 2.0).
https://www.bsi.bund.de/DE/Das-BSI/Auftrag/Gesetze-und-Verordnungen/IT-SiG/2-0/it_sig-2-0_node.html. Zugriff am 04.03.2023.
- CBNINSIGHTS (2020). Alienvault.
<https://www.cbinsights.com/company/alienvault>. Zugriff am 05.03.2023.
- Centers for Disease Control and Prevention (2016). Health Insurance Portability and Accountability Act of 1996 (HIPAA).
<https://www.pcicomplianceguide.org/faq/>. Zugriff am 04.03.2023.
- Chai, W. and Ferguson, K. (2021). What is HTTP?
<https://www.techtarget.com/whatis/definition/HTTP-Hypertext-Transfer-Protocol>. Zugriff am 17.04.2023.
- Collins, C., Dennehy, D., Conboy, K., and Mikalef, P. (2021). Artificial intelligence in information systems research: A systematic literature review and research agenda. *International Journal of Information Management*, 60:102383.
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0268401221000761>. Zugriff am 21.02.2023.
- comparitech (2023). The Best SIEM Tools for 2023 Vendors & Solutions Ranked.
<https://www.comparitech.com/net-admin/siem-tools/>. Zugriff am 05.03.2023.
- DevInsider (2021). Was ist distributed tracing?
<https://www.dev-insider.de/was-ist-distributed-tracing-a-17a5fcbe722ca868e1f393fd6c35bbbb/>. Zugriff am 05.03.2023.

- Dorigo, S. (2012). Security Information and Event Management. Master's thesis, Radboud University Nijmegen.
<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiNu-XkhsD9AhV4FzQIHdMkBWYQFnoECCYQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.ru.nl%2Fpublish%2Fpages%2F769526%2Fthesissanderdorigo.pdf&usg=AOvVaw3oPn4KBFwgJwexoXZ1Be40>. Zugriff am 03.03.2023.
- Douglis, F. and Nieh, J. (2019). Microservices and containers. *IEEE Internet Computing*, 23(6):5–6.
<https://doi.org/10.1109/MIC.2019.2955784>. Zugriff am 23.03.2023.
- elastic (2015). Query DSL.
<https://www.elastic.co/guide/en/elasticsearch/reference/current/query-dsl.html#query-dsl>. Zugriff am 18.05.2023.
- elastic (2021). *FAQ on 2021 License Change*.
<https://www.elastic.co/pricing/faq/licensing>. Zugriff am 26.03.2023.
- elastic (2022). *Elastic Docs*.
<https://www.elastic.co/guide/en/welcome-to-elastic/current/new.html>. Zugriff am 5.02.2023.
- European Commission (2015). SIEM design and development.
<https://cordis.europa.eu/project/id/644425>. Zugriff am 05.03.2023.
- Fortinet (2016). Fortinet Announces Acquisition of AccelOps .
<https://www.fortinet.com/corporate/about-us/newsroom/press-releases/2016/fortinet-announces-acquisition-of-accelops>. Zugriff am 06.03.2023.
- Fortinet (2018). Key Concepts.
https://help.fortinet.com/fsiem/5-1-2/Online-Help/HTML5_Help/Key_concepts.htm. Zugriff am 18.05.2023.
- Fortinet (2020). FortiSIEM Reference Architecture.
https://www.fortinet.com/content/dam/maindam/PUBLIC/02_MARKETING/02_Collateral/DeploymentGuide/dg-fortisiem-reference-architecture.pdf. Zugriff am 06.03.2023.
- Fortinet (2022). FortiSIEM Solutions.
<https://www.fortinet.com/products/siem/fortisiem>. Zugriff am 06.03.2023.
- Fritsch, L., Jaber, A., and Yazidi, A. (2022). An overview of artificial intelligence used in malware. In Zouganeli, E., Yazidi, A., Mello, G., and Lind, P., editors, *Nordic Artificial Intelligence Research and Development*, pages 41–51, Cham. Springer International Publishing.
https://doi.org/10.1007/978-3-031-17030-0_4. Zugriff am 25.04.2023.
- Fu, F. (2018). Chapter six - design and analysis of complex structures. In *Design and Analysis of Tall and Complex Structures*, pages 177–211. Butterworth-Heinemann.
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/B978008101018100006X>. Zugriff am 06.03.2023.

Grafana Labs (2016a). Dashboard anything. Observe everything.
<https://grafana.com/grafana/>. Zugriff am 12.03.2023.

Grafana Labs (2016b). Grafana Loki documentation.
<https://grafana.com/docs/loki/latest/fundamentals/overview/>. Zugriff am 10.05.2023.

Grafana Labs (2018). Grafana Loki.
<https://grafana.com/oss/loki/>. Zugriff am 08.04.2023.

Grafana Labs (2019). Alerting.
<https://grafana.com/docs/grafana/latest/alerting/>. Zugriff am 21.04.2023.

Grafana Labs (2020a). About Grafana Tempo.
<https://grafana.com/oss/tempo/>. Zugriff am 11.05.2023.

Grafana Labs (2020b). Getting started.
<https://grafana.com/docs/loki/latest/getting-started/>. Zugriff am 09.04.2023.

Grafana Labs (2020c). Grafana Loki HTTP API.
<https://grafana.com/docs/loki/latest/api/>. Zugriff am 17.04.2023.

Grafana Labs (2020d). Promtail.
<https://grafana.com/docs/loki/latest/clients/promtail/>. Zugriff am 11.05.2023.

Grafana Labs (2021a). Alertmanager.
<https://grafana.com/docs/grafana/latest/alerting/manage-notifications/alertmanager/>. Zugriff am 21.04.2023.

Grafana Labs (2021b). Legacy Alerting API.
https://grafana.com/docs/grafana/latest/developers/http_api/alerting/.
Zugriff am 15.05.2023.

Grafana Labs (2021c). LogQL: Log query language.
<https://grafana.com/docs/loki/latest/logql/>. Zugriff am 14.04.2023.

Grafana Labs (2021d). What is opentelemetry?
<https://grafana.com/oss/opentelemetry/>. Zugriff am 17.04.2023.

Grafana Labs (2022a). Dashboard anything. Observe everything.
<https://grafana.com/logs/>. Zugriff am 12.03.2023.

Grafana Labs (2022b). Grafana Agent.
<https://grafana.com/docs/agent/latest/>. Zugriff am 17.04.2023.

Grafana Labs (2022c). How to send logs to grafana loki with the opentelemetry collector using fluent forward and filelog receivers.
<https://grafana.com/blog/2022/06/23/how-to-send-logs-to-grafana-loki-with-the-opentelemetry-collector-using-fluent-forward-and-filelog-receivers/>. Zugriff am 17.04.2023.

Grafana Labs (2022d). Loki query editor.

- <https://grafana.com/docs/grafana/latest/datasources/loki/query-editor/>.
Zugriff am 26.04.2023.
- Grafana Labs (2022e). What is Grafana Mimir?
<https://grafana.com/docs/loki/latest/logql/>. Zugriff am 21.04.2023.
- Grafana Labs (2022f). What is Grafana Phlare?
<https://grafana.com/oss/phlare/>. Zugriff am 11.05.2023.
- Granadillo, G., González-Zarzosa, S., and Diaz, R. (2021). Security Information and Event Management (SIEM): Analysis, Trends, and Usage in Critical Infrastructures. *Sensors*, 21:4759.
<https://www.mdpi.com/1424-8220/21/14/4759>. Zugriff am 21.02.2023.
- Guembe, B., Azeta, A., Misra, S., Osamor, V. C., Fernandez-Sanz, L., and Pospelova, V. (2022). The emerging threat of ai-driven cyber attacks: A review. *Applied Artificial Intelligence*, 36(1):2037254.
<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/08839514.2022.2037254>.
Zugriff am 14.05.2023.
- Gómez, E. C. F., Almeida, O. X. B., and Gamboa, L. M. A. (2022). Analysis of centralized computer security systems through the alienvault ossim tool. *Ecuadorian Science Journal*, 6(1):23–31.
<https://journals.gdeon.org/index.php/esj/article/view/181>. Zugriff am 03.03.2023.
- Harmes, T. (2023). It-sicherheitsgesetz 2.0.
<https://rz10.de/knowhow/it-sicherheitsgesetz-2-0/>. Zugriff am 04.03.2023.
- Hazel, T. (2021). How To Use the MITRE ATT&CK Framework.
<https://www.chaossearch.io/blog/how-to-use-mitre-attck-framework>. Zugriff am 26.03.2023.
- Höfling, M. J. (2022). Was ist opentelemetry?
<https://www.datacenter-insider.de/was-ist-opentelemetry-a-e6c095b313e36269b752d760b2438bb2/>. Zugriff am 12.05.2023.
- Ibrokhimov, S., Hui, K. L., Al-Absi, A. A., hoon jae lee, and Sain, M. (2019). Multi-Factor Authentication in Cyber Physical System: A State of Art Survey. In *2019 21st International Conference on Advanced Communication Technology (ICACT)*, pages 279–284. <https://doi.org/10.23919/ICACT.2019.8701960>, Zugriff am 26.03.2023.
- IT-Service.Network (2020). Was ist ein plug-in?
<https://www.hhs.gov/hipaa/for-professionals/privacy/index.html>. Zugriff am 04.03.2023.
- Jain, U. (2018). *Lateral Movement Detection Using ELK Stack*. PhD thesis, University of Houston.
<https://uh-ir.tdl.org/handle/10657/3109>. Zugriff am 07.03.2023.
- Janiesch, C., Zschech, P., and Heinrich, K. (2021). Machine learning and deep learning. *Electronic Markets*, 31(3):685–695.

- <https://doi.org/10.1007/s12525-021-00475-2>. Zugriff am 13.03.2023.
- Jog, Y. (2020). Security Information and Event Management (SIEM).
<https://www.linkedin.com/pulse/security-information-event-management-siem-yatin-jog>. Zugriff am 04.03.2023.
- Kali (2019). Kali inside virtualbox (guest vm).
<https://www.kali.org/docs/virtualization/install-virtualbox-guest-vm/>.
 Zugriff am 02.04.2023.
- Kali (2022a). Hydra.
<https://www.kali.org/tools/hydra/>. Zugriff am 02.04.2023.
- Kali (2022b). What is kali linux & kali's features.
<https://www.kali.org/docs/introduction/>. Zugriff am 02.04.2023.
- Kazarov, A., Avolio, G., Chitan, A., and Mineev, M. (2018). Experience with splunk for archiving and visualisation of operational data in atlas tdaq system. *Journal of Physics: Conference Series*, 1085:32052.
<http://dx.doi.org/10.1088/1742-6596/1085/3/032052>. Zugriff am 04.03.2023.
- Manases, L. and Zinca, D. (2022). Automation of network traffic monitoring using docker images of snort3, grafana and a custom api. In *2022 21st RoEduNet Conference: Networking in Education and Research (RoEduNet)*, pages 1–4.
<https://doi.org/10.1109/RoEduNet57163.2022.9921063>. Zugriff am 13.03.2023.
- Martin, L. (2018). The cyber kill chain.
<https://www.lockheedmartin.com/en-us/capabilities/cyber/cyber-kill-chain.html>. Zugriff am 12.03.2023.
- Maymi, F., Bixler, R., Jones, R., and Lathrop, S. (2017). Towards a definition of cyber-space tactics, techniques and procedures. In *2017 IEEE International Conference on Big Data (Big Data)*, pages 4674–4679.
<http://dx.doi.org/10.1109/BigData.2017.8258514>. Zugriff am 09.05.2023.
- Microsoft Security (2022). Endpoints defined.
<https://www.microsoft.com/en-us/security/business/security-101/what-is-an-endpoint>. Zugriff am 12.03.2023.
- Mikalauskas, E. (2023). Rockyou2021: largest password compilation of all time leaked online with 8.4 billion entries.
<https://cybernews.com/security/rockyou2021-alltime-largest-password-compilation-leaked/>. Zugriff am 02.04.2023.
- Miller, J. (2021). Is Elastic STACK (ELK) the best SIEM option?
<https://www.bitlyft.com/resources/is-elk-the-best-siem-option#:~:text=The%20ELK%20stack%20is%20a,system%20from%20a%20system%20provider>.
 Zugriff am 07.03.2023.
- MITRE ATT&CK (2018a). Frequently Asked Questions.
<https://attack.mitre.org/resources/faq/>. Zugriff am 12.03.2023.

- MITRE ATT&CK (2018b). Getting Started.
<https://attack.mitre.org/resources/getting-started/>. Zugriff am 26.03.2023.
- MITRE ATT&CK (2020). Brute Force.
<https://attack.mitre.org/techniques/T1110/>. Zugriff am 26.03.2023.
- Mohammed, S. A., Mohammed, A. R., Côté, D., and Shirmohammadi, S. (2021). A machine-learning-based action recommender for network operation centers. *IEEE Transactions on Network and Service Management*, 18(3):2702–2713.
<https://doi.org/10.1109/TNSM.2021.3095463>. Zugriff am 20.02.2023.
- Mohanan, R. (2022). What Is Security Information and Event Management (SIEM)? Definition, Architecture, Operational Process, and Best Practices.
<https://www.spiceworks.com/it-security/vulnerability-management/articles/what-is-siem/>. Zugriff am 26.02.2023.
- Nabil, M., Soukainat, S., Lakbabi, A., and Ghizlane, O. (2017). SIEM selection criteria for an efficient contextual security. In *2017 International Symposium on Networks, Computers and Communications (ISNCC)*, pages 1–6.
<https://doi.org/10.1109/ISNCC.2017.8072035>. Zugriff am 26.02.2023.
- Nexcess (2022). Open source vs. proprietary: Which is better?
<https://www.nexcess.net/blog/open-source-vs-proprietary/>. Zugriff am 26.02.2023.
- NIST (2020a). About nist.
<https://www.nist.gov/about-nist>. Zugriff am 19.02.2023.
- NIST (2020b). Cyber attacke.
https://csrc.nist.gov/glossary/term/Cyber_Attack. Zugriff am 19.02.2023.
- NIST (2020c). False positive.
https://csrc.nist.gov/glossary/term/false_positive. Zugriff am 05.03.2023.
- NIST (2020d). Glossary.
<https://csrc.nist.gov/glossary/>. Zugriff am 19.02.2023.
- Open Source Initiative (2007). The Open Source Definition (Annotated).
<https://opensource.org/definition/>. Zugriff am 17.02.2023.
- OpenTelemetry (2023). Opentelemetry.
<https://opentelemetry.io/>. Zugriff am 12.05.2023.
- packt (2019). What is elk stack?
<https://subscription.packtpub.com/book/big-data-and-business-intelligence/9781788831031/1/ch01lv11sec10/what-is-elk-stack>. Zugriff am 07.03.2023.
- Polinowski, M. (2019). What is elk stack?
<https://mpolinowski.github.io/docs/DevOps/Provisioning/2021-04-07--loki-prometheus-grafana/2021-04-07/>. Zugriff am 09.04.2023.
- Prelude SIEM (2018). Prelude SIEM: Smart Security.
<https://www.prelude-siem.com/en/prelude-siem-en/>. Zugriff am 05.03.2023.

- Prelude SIEM (2020). *Prelude Documentation: version 5.2*.
<https://www.prelude-siem.org/docs/5.2/en/>. Zugriff am 06.03.2023.
- Prelude Team (2007). *Manual User*.
<https://www.prelude-siem.org/projects/prelude/wiki/>. Zugriff am 06.03.2023.
- Project, T. (2021). Thehive - a 4-in-1 security incident response platform.
<https://thehive-project.org/>. Zugriff am 21.04.2023.
- Prometheus (2015). Jobs and instances.
https://prometheus.io/docs/concepts/jobs_instances/. Zugriff am 08.05.2023.
- Prometheus (2016). Documentation.
<https://prometheus.io/docs/introduction/overview/>. Zugriff am 14.04.2023.
- Qusef, A. and Hassan, M. (2018). Power of using regular expression patterns in software coding standards quality control. In *2018 International Arab Conference on Information Technology (ACIT)*, pages 1–7.
<https://doi.org/10.1109/ACIT.2018.8672682>. Zugriff am 09.04.2023.
- Radoglou-Grammatikis, P., Sarigiannidis, P., Iturbe, E., Rios, E., Martinez, S., Sarigiannidis, A., Eftathopoulos, G., Spyridis, Y., Sesis, A., Vakakis, N., Tzovaras, D., Kafetzakis, E., Giannoulakis, I., Tzifas, M., Giannakoulis, A., Angelopoulos, M., and Ramos, F. (2021). Spear siem: A security information and event management system for the smart grid. *Computer Networks*, 193:108008.
<https://doi.org/10.1016/j.comnet.2021.108008>. Zugriff am 03.03.2023.
- Ramírez Tomás, I. (2018). *Implementación de un sistema de gestión de eventos de seguridad en una empresa de tamaño medio*. PhD thesis, Universitat Politècnica de València.
<https://riunet.upv.es/bitstream/handle/10251/109765/Ram%c3%adrez%20-%20Implementaci%c3%b3n%20de%20un%20sistema%20de%20gesti%c3%b3n%20de%20eventos%20de%20seguridad%20en%20una%20empresa%20de%20tama%c3%b1....pdf?sequence=1&isAllowed=y>. Zugriff am 06.03.2023.
- redhat (2022). What is grafana?
<https://www.redhat.com/en/topics/data-services/what-is-grafana>. Zugriff am 13.03.2023.
- Roser, M., Ritchie, H., and Ortiz-Ospina, E. (2015). Internet. *Our World in Data*.
<https://ourworldindata.org/internet>. Zugriff am 17.02.2023.
- Salinger, N. (2021). Introduction to Continuous Profiling.
<https://granulate.io/blog/introduction-to-continuous-profiling/>. Zugriff am 11.05.2023.
- Savic, D., da Silva, A. R., Vlajic, S., Lazarevic, S., Stanojevic, V., Antovic, I., and Milic, M. (2012). Use case specification at different levels of abstraction. In *2012 Eighth International Conference on the Quality of Information and Communications Technology*, pages 187–192.
<https://doi.org/10.1109/QUATIC.2012.64>. Zugriff am 12.03.2023.

- Selamat, N. S., Ali, F. H. M., and Othman, N. A. A. (2016). Polymorphic malware detection. In *2016 6th International Conference on IT Convergence and Security (ICITCS)*, pages 1–5.
<https://doi.org/10.1109/ICITCS.2016.7740362>. Zugriff am 24.04.2023.
- Selvaganesh, M., Karthi, P., Kumar, V. A. N., and Moorthy, S. R. P. (2022). Efficient brute-force handling methodology using indexed-cluster architecture of splunk. In *2022 International Conference on Electronics and Renewable Systems (ICEARS)*, pages 697–701.
<https://doi.org/10.1109/ICEARS53579.2022.9752323>. Zugriff am 12.03.2023.
- Setter, M. (2015). Logfmt: A Log Format That’s Easy To Read and Write.
<https://www.cloudbees.com/blog/logfmt-a-log-format-thats-easy-to-read-and-write>. Zugriff am 10.04.2023.
- silicon.de (2022). Das beliebteste deutsche Passwort 2022 lautet: 123456.
<https://www.silicon.de/41703603/das-beliebteste-deutsche-passwort-2022-lautet-123456>. Zugriff am 02.04.2023.
- Sowmya, G. V., Jamuna, D., and Reddy, M. V. K. (2012). Blocking of Brute Force Attack. *International journal of engineering research and technology*, 1.
- Splunk (2015a). Splunk Enterprise Security.
https://www.splunk.com/en_us/products/enterprise-security.html. Zugriff am 12.03.2023.
- Splunk (2015b). The splunk platform enables end-to-end visibility from edge to cloud.
https://www.splunk.com/en_us/products/splunk-enterprise.html. Zugriff am 03.05.2023.
- Splunk (2022a). Use Cases.
<https://docs.splunk.com/Documentation/ES/7.1.0/Usecases/Overview>. Zugriff am 12.03.2023.
- Splunk (2022b). What Is Security Information and Event Management (SIEM)?
https://www.splunk.com/en_us/data-insider/what-is-siem.html. Zugriff am 12.03.2023.
- Su, T.-J., Wang, S.-M., Chen, Y.-F., and Liu, C.-L. (2016). Attack detection of distributed denial of service based on splunk. In *2016 International Conference on Advanced Materials for Science and Engineering (ICAMSE)*, pages 397–400.
<https://doi.org/10.1109/ICAMSE.2016.7840355>. Zugriff am 12.03.2023.
- Swathi, K. (2022). Brute Force Attack on Real World Passwords. *International Journal of Research Publication and Reviews*, 3(11):552–558.
<https://www.ijrpr.com/archive.php?volume=3&issue=11>. Zugriff am 26.02.2023.
- Tanenbaum, A. S. (2009). *Moderne Betriebssysteme*. Pearson, München.
- Tanenbaum, A. S. and Wetherall, D. (2011). *Computer Networks*. Prentice Hall, München, 5 edition.

- techopedia (2015). Security Event Management.
<https://www.techopedia.com/definition/25763/security-event-management>.
 Zugriff am 03.03.2023.
- techopedia (2022). Security Information Management (SIM).
<https://www.techopedia.com/definition/25763/security-event-management>.
 Zugriff am 03.03.2023.
- tutorialspoint (2009). HTTP - Methods.
https://www.tutorialspoint.com/http/http_methods.htm. Zugriff am 17.04.2023.
- Ubuntu (2023a). Get Ubuntu Server.
<https://ubuntu.com/download/server>. Zugriff am 31.03.2023.
- Ubuntu (2023b). Ubuntu.
<https://ubuntu.com/>. Zugriff am 31.03.2023.
- U.S. Department of Health & Human Services (2016). The HIPAA Privacy Rule.
<https://www.hhs.gov/hipaa/for-professionals/privacy/index.html>. Zugriff am 04.03.2023.
- Vault, A. (2019). AlienVault USM Anywhere.
<https://www.unifiedthreatworks.com/datasheets/DS-USM-Anywhere.pdf>. Zugriff am 10.05.2023.
- Vielberth, M. (2021). *Encyclopedia of Cryptography, Security and Privacy*, chapter Security Operations Center (SOC), pages 1–3. Springer Berlin Heidelberg.
http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-27739-9_1680-1. Zugriff am 04.03.2023.
- VoidQuark (2022). Parsing SSH Logs with Grafana Loki.
<https://voidquark.com/parsing-ssh-logs-with-grafana-loki/>. Zugriff am 10.04.2023.
- Wang, Y.-T., Yang, C.-T., Kristiani, E., and Chan, Y.-W. (2019). The implementation of wi-fi log analysis system with elk stack. In *Frontier Computing*, pages 246–255, Singapore. Springer Singapore.
https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-981-13-3648-5_28. Zugriff am 07.03.2023.
- Wendzel, S. (2018). *IT-Sicherheit für TCP/IP- und IoT-Netzwerke*. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Ödegaard, T. (2019). The (Mostly) Complete History of Grafana UX.
<https://grafana.com/blog/2019/09/03/the-mostly-complete-history-of-grafana-ux/>. Zugriff am 13.03.2023.
- Łukasz Korzeniowski and Goczyla, K. (2022). Landscape of automated log analysis: A systematic literature review and mapping study. *IEEE Access*, 10:21892–21913.
<https://doi.org/10.1109/ACCESS.2022.3152549>. Zugriff am 12.03.2023.

A. Originale Einstellungsdateien

Unten befindet sich die originale Konfigurationsdateien (Grafana Labs, 2020b):

- **Grafana Loki** für die Speicherung und Bearbeitung der Logdateien

```
auth_enabled: false
server:
  http_listen_port: 3100
  grpc_listen_port: 9096
common:
  instance_addr: 127.0.0.1
  path_prefix: /tmp/loki
  storage:
    filesystem:
      chunks_directory: /tmp/loki/chunks
      rules_directory: /tmp/loki/rules
  replication_factor: 1
  ring:
    kvstore:
      store: inmemory
query_range:
  results_cache:
    cache:
      embedded_cache:
        enabled: true
        max_size_mb: 100
schema_config:
  configs:
    - from: 2020-10-24
      store: boltdb-shipper
      object_store: filesystem
      schema: v11
      index:
        prefix: index_
        period: 24h
ruler:
  alertmanager_url: http://localhost:9093
# By default, Loki will send anonymous, but uniquely-identifiable
# usage and configuration
# analytics to Grafana Labs. These statistics are sent to
# https://stats.grafana.org/
#
# Statistics help us better understand how Loki is used, and they
# show us performance levels for most users. This helps us
# prioritize features and documentation.
#
# For more information on what's sent, look at
# https://github.com/grafana/loki/blob/main/pkg/usagestats/stats.go
# Refer to the buildReport method to see what goes into a report.
#
# If you would like to disable reporting, uncomment the following
# lines analytics:
#   reporting_enabled: false
```

- **Promtail** für die Sammlung der Logdateien

```
server:
  http_listen_port: 9080
  grpc_listen_port: 0

positions:
  filename: /tmp/positions.yaml

clients:
  - url: http://loki:3100/loki/api/v1/push

scrape_configs:
- job_name: system
  static_configs:
  - targets:
    - localhost
    labels:
      job: varlogs
      __path__: /var/log/*log
```


B. Angepasste Einstellungsdateien von Grafana

Unten befindet sich die angepasste Konfigurationsdateien (Polinowski, 2019):

- Grafana Loki

```
auth_enabled: false
server:
  http_listen_port: 3100
  grpc_listen_port: 9096
ingester:
  wal:
    enabled: true
    dir: /tmp/wal
  lifecycler:
    address: 127.0.0.1
    ring:
      kvstore:
        store: inmemory
      replication_factor: 1
    final_sleep: 0s
  # Any chunk not receiving new logs in this time will be flushed
  chunk_idle_period: 1h
  # All chunks will be flushed when they hit this age, default is
  # 1h max_chunk_age: 1h
  # Loki will attempt to build chunks up to 1.5MB, flushing first
  # if chunk_idle_period or max_chunk_age is reached first
  chunk_target_size: 1048576
  # Must be greater than index read cache TTL if using an index
  # cache (Default index read cache TTL is 5m)
  chunk_retain_period: 30s
  # Chunk transfers disabled
  max_transfer_retries: 0
schema_config:
  configs:
    - from: 2020-10-24
      store: boltdb-shipper
      object_store: filesystem
      schema: v11
      index:
        prefix: index_
        period: 24h
storage_config:
  boltdb_shipper:
    active_index_directory: /tmp/loki/boltdb-shipper-active
    cache_location: /tmp/loki/boltdb-shipper-cache
    # Can be increased for faster performance over longer query
    # periods, uses more disk space
    cache_ttl: 24h
    shared_store: filesystem
  filesystem:
    directory: /tmp/loki/chunks
compactor:
  working_directory: /tmp/loki/boltdb-shipper-compactor
  shared_store: filesystem
limits_config:
  reject_old_samples: true
```

```

    reject_old_samples_max_age: 168h
chunk_store_config:
  max_look_back_period: 0s
table_manager:
  retention_deletes_enabled: false
  retention_period: 0s
ruler:
  storage:
    type: local
    local:
      directory: /tmp/loki/rules
  rule_path: /loki/rules-temp
  alertmanager_url: http://localhost:9093
  ring:
    kvstore:
      store: inmemory
  enable_api: true

```

- **Promtail**

```

---
server:
  http_listen_port: 9080
  grpc_listen_port: 0
positions:
  filename: /tmp/positions.yaml
clients:
  - url: http://loki:3100/loki/api/v1/push
    tenant_id: tenant1
scrape_configs:
- job_name: OpferSystem
  static_configs:
  - targets:
    - loki
    labels:
      instance: OpferSystem
      env: Variable
      job: varlogs
      __path__: /opt/*.log

```

- Docker Compose Datei

```
version: "3"
networks:
  loki:
services:
  loki:
    image: grafana/loki:2.3.0
    volumes:
      - <lokales_Verzeichnis>/loki-config.yaml:/etc/loki
        /loki-config.yaml
    ports:
      - "3100:3100"
    command: -config.file=/etc/loki/local-config.yaml
    networks:
      - loki
  promtail:
    image: grafana/promtail:2.3.0
    volumes:
      - <lokales_Verzeichnis>/promtail-config.yaml
      - <lokales_Verzeichnis>/ssh1.log:/opt/ssh1.log
      - <lokales_Verzeichnis>/ssh2.log:/opt/ssh2.log
    command: -config.file=/etc/promtail/promtail-config.yaml
    networks:
      - loki
  grafana:
    image: grafana/grafana:latest
    ports:
      - "3000:3000"
    networks:
      - loki
```

C. Angepasste Einstellungsdateien von Grafana

Unten befindet sich unser Regel für die Generierung von Warnmeldungen in Fälle eines Brute-Force Angriffes gegen SSH Server.

```
apiVersion: 1
groups:
- orgId: 1
  name: sshTeam
  folder: sshlogs
  interval: 1m
  rules:
  - uid: 1HYZTLPVz
    title: Bruteforce Attempt againsts SSH-Server
    condition: C
    data:
    - refId: A
      queryType: range
      relativeTimeRange:
        from: 600
        to: 0
      datasourceUid: sx2e5YE4k
      model:
        datasource:
          type: loki
          uid: sx2e5YE4k
        editorMode: code
        expr: 'sum by(username) (count_over_time({job=~"varlogs",
          job=~".*", instance=~".*"} |= `sshd[\' |~ \': Invalid|:
          Connection closed by authenticating user|: Failed .*
          user\' != `test\' | pattern '<_> user <username> <_> port\'
          | __error__=\' [2400h]))'
        hide: false
        intervalMs: 1000
        maxDataPoints: 43200
        queryType: range
        refId: A
    - refId: B
      queryType: range
      relativeTimeRange:
        from: 600
        to: 0
      datasourceUid: sx2e5YE4k
      model:
        datasource:
          type: loki
          uid: sx2e5YE4k
        editorMode: code
        expr: 'sum by(username) (count_over_time({job=~"varlogs",
          job=~".*", instance=~".*"} |= `sshd[\' |~ \': Failed\' !=
          `invalid user\' != `test\' | pattern '<_> for <username>
          from <_> port\' | __error__=\' [2400h]))'
        hide: false
        intervalMs: 1000
        maxDataPoints: 43200
        queryType: range
        refId: B
    - refId: C
      datasourceUid: __expr__
      model:
        conditions:
        - evaluator:
```

```

        params:
          - 5
          - 0
        type: gt
      operator:
        type: and
      query:
        params:
          - A
      reducer:
        params: []
        type: count
      type: query
    - evaluator:
        params:
          - 5
          - 0
        type: gt
      operator:
        type: or
      query:
        params:
          - B
      reducer:
        params: []
        type: count
      type: query
    datasource:
      name: Expression
      type: __expr__
      uid: __expr__
      expression: ""
      intervalMs: 1000
      maxDataPoints: 43200
      refId: C
      type: classic_conditions
    noDataState: NoData
    execErrState: Error
    for: 5m
    annotations:
      description: We have several failed connections to our
        SSH-serves. This may be an attack.
      summary: Multiple failed connections to SSH-Server
    isPaused: false

```